

Gemeindeblatt

FÜR DEN BEZIRK LANDECK

Landeck, 22. Sept. 1978

Einzelpreis S 3.—

33. Jahrgang - Nr. 38

Landeshauptmann Wallnöfer: Näher zusammenkommen...

Bei der Eröffnung des Pettneuer Aktivzentrums entwickelte Landeshauptmann Ed. Wallnöfer einmal mehr eine seiner Lieblingsideen: das Zusammenrücken im alpenländischen Raum — geistig wie auch in des Wortes ursprünglicher Bedeutung: durch bessere Straßenverbindungen, hier besonders die erleichterte Ost-West-Verbindung

durch den Arlberg Straßentunnel und seine Zufahrtsrampen.

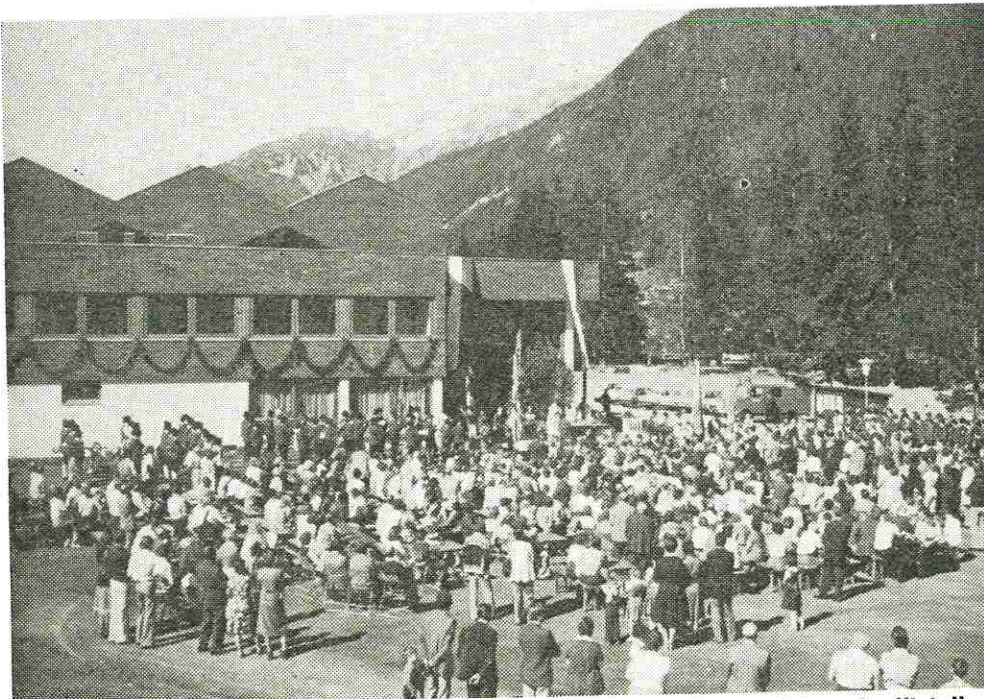
Da die neue Einrichtung, die im wesentlichen ein Hallenbad mit großer Liegewiese (im Winter Start und Ziel des ausgedehnten Langlaufloipen-Netzes), Sauna, Solarium, Kegelbahnen und Mehrzwecksaal beinhaltet, eine regionale Einrichtung ist, kam Wallnö-

fer auch auf den Versuch der regionalen Bewältigung der Probleme in Tirol zu sprechen. Mit der Bemerkung, „wir wissen nicht, ob wir schon die richtigen Spuren gefunden haben“, zeigte sich der Landeshauptmann als Realist.

So sieht er etwa die Flächenwidmungspläne nicht als ein „Instrument, das eine Materie für alle und ewige Zeiten regeln soll“, sondern als Ausdruck dafür, daß „man einmal auf Jahrzehnte vorausdenkt“. 21 % der Tiroler lebten im Schatten der Konjunktur und diesen Teil müsse man „mit Impulsen ausrüsten“.

Wallnöfer kam auch auf seine vielfältigen Verbindungen mit Pettneu zu sprechen — in Freud und Leid sozusagen: bei Veranstaltungen im Züchtendorf etwa und durch die Murenkatastrophe von 1965. Mit der Bemerkung, das Aktivzentrum werde sicher nicht nur Freude bringen, wies sich der Landeshauptmann ein weiteres Mal als Realist aus. Die Baukosten von 22 Mio S und die laufenden Betriebs- und Erhaltungskosten werden dem Ort sicher manche Probleme bereiten. Er deponierte mit Blickrichtung darauf abschließend den Wunsch, es schiene ihm wünschenswert, „daß man es bei diesem einen (Aktivzentrum) in diesem Raume beließe“. Wallnöfer sparte nicht mit Lob: für den Architekten, die Baufirmen, die Arbeiter und den Bürgermeister, der „mit quälender Gründlichkeit dabeigewesen“ sei.

Fortsetzung Seite 3



Das Aktivzentrum Pettneu wurde am Sonntag, 17. 9., eingeweiht und offiziell seiner Bestimmung übergeben.

Kurzinformation der Spar + Vorschusskasse Landeck mit Filialen St. Anton, Ischgl + Zams:

Finanzielle Engpässe kommen meistens überraschend. Schaffen Sie sich deshalb eine Reserve mit einem Sparbuch bei der Sparvor.

DIE SPARVOR

FR (22. 9.): Thomas v. V., Emmeran, St. Mauritius - SA (23. 9.): Linus, Thekla, Gerhild - SO (24. 9.): Mercedes, Gerhard, Rupert, Virgil - MO (25. 9.): Nikolaus v. d. Flüe - DI (26. 9.): Kosmas u. Damian, Cyprian u. Justina - MI (27. 9.): Vinzenz v. P., Hilfrud - DO (28. 9.): Wenzel v. B., Thiemo, Dietmar, Lioba - FR (29. 9.): Michael, Gabriel, Raphael — Wenn die Zugvögel nicht vor Michaelis wegziehen, so deutet das auf gelindes Wetter, wenigstens bis Weihnachten.

46. Innsbrucker Messe

Die 46. Innsbrucker Messe mit der österreichischen und alpenländischen Fachmesse für Tourismus und alpine Landwirtschaft wird vom 23. September bis 1. Oktober 78 abgehalten. Die anhaltend starke Kaufkraft auf der Innsbrucker Messe, die auch 1977 zu verspüren war, bewirkte eine frühzeitige Anmeldung der Aussteller für die 46. Innsbrucker Messe. Das Messegelände ist seit dem Frühjahr voll ausgebucht.

In den letzten Jahren wurde das Messegelände laufend adaptiert und den modernen Messe-Erfordernissen angepasst. Es stehen vier Messehallen mit 19.200 qm gedeckter Fläche und das Freigelände mit 15.900 qm — insgesamt 35.100 qm zur Verfügung.

Die Innsbrucker Messe wurde ab 1954 vorwiegend auf den Bedarf der österreichischen u. alpenländischen Fremdenverkehrswirtschaft ausgerichtet. Außerdem wird der Bereich der alpinen Landwirtschaft besonders betreut.

Das Fachangebot für Tourismus, Gastronomie und verwandte Branchen ist zentral in der großen Ausstellungshalle konzentriert, während Teilgebiete auch in anderen Messehallen untergebracht sind. Dort werden

außerdem Erzeugnisse für betrieblichen u. privaten Bedarf, für den modernen Haushalt und für Rationalisierung verschiedener Art angeboten.

Im Freigelände befinden sich die Sparten alpine Landwirtschaft, Schwimmbäder, Freizeiteinrichtungen, Gartenbedarf und Transportwirtschaft.

Die Aussteller auf der Innsbrucker Messe kommen im Durchschnitt zu 60 Prozent aus dem Inland und zu 40 Prozent aus dem Ausland. Bei den ausländischen Ausstellern führt die Bundesrepublik mit jeweils 180 bis 200 Ausstellern. Infolge des starken Investitionstrends in der Fremdenverkehrswirtschaft hat das Interesse der ausländischen Aussteller sehr zugenommen.

Die Innsbrucker Messe weist seit Jahren eine stabile Besucherzahl von 150.000 bis 160.000 Personen auf. Das es sich um eine reine fachliche Messe ohne Einbeziehung von Unterhaltungsfunktionen handelt, ist dieser Besuch sehr hoch einzuschätzen. Die Fach-einkäufer aus dem gesamten österreichischen Hotel- und Gastgewerbe und der alpinen Landwirtschaft bringen die maßgebenden Umsatzimpulse für die Aussteller. Die Mes- sebesucher sind durchwegs kaufkraftstarke

Gruppen mit echtem Investitionsinteresse. Die Firmen rechnen daher auch für die 46. Innsbrucker Messe mit einem Anhalten der Investitionsneigung und damit auch mit guten Umsätzen.

Tirol konnte im letzten Reisejahr über 34 Millionen Nächtigungen verzeichnen und Deviseneinnahmen von rd. 20 Mrd. Schilling. Dies wird die Umsatzstruktur der 46. Innsbrucker Messe beleben.

Die Innsbrucker Messe wird immer stärker von Interessenten aus dem benachbarten Ausland aufgesucht, nachdem sich Innsbruck auch als Zentrum der Arbeitsgemeinschaft Alpenländer entwickelt hat. Gemeinschaftsbesuche von touristischen Unternehmern aus den Bundesländern, aus Südtirol, der Schweiz und Bayern unterstreichen die Tatsache, daß die Innsbrucker Messe ein aktueller Kontaktplatz der touristischen Fachwelt geworden ist. Die Messe wurde damit ein profiliertes fachliches Forum für die Fremdenverkehrswirtschaft Österreichs und im Alpenraum. Die Messe bietet außerdem die Möglichkeit, aktuelle Fragen des Hotel- u. Gastgewerbes an die Öffentlichkeit zu bringen.

Die ausländischen Gruppenausstellungen Südtirol, Schweiz und Kroatien-Slowenien zählen seit vielen Jahren zu den attraktiven Gemeinschaftsständen auf der Innsbrucker Messe. Die Südtiroler Wirtschaftsschau wirkt sich belebend auf den Warenverkehr zwischen Südtirol und Österreich aus. Die Schweizer Gruppenschau konzentriert sich auf Fachzeugnisse für das Hotel- und Gastgewerbe und auf den Bedarf für den anspruchsvollen Haushalt. Die Fachschau Slowenien/Kroatien bringt typische Erzeugnisse von Handwerk, Kunsthandwerk und Industrie dieser Gebiete und verbindet dies auch mit einer Fremdenverkehrswerbung.

Wie es früher war



Nach dem Brand des Schloßturmes 1949

Stadtgemeinde Landeck

Stellenausschreibung

Im Altersheim der Stadtgemeinde Landeck werden zur Aufstockung des Personalstandes

zwei Stockmädchen

eingestellt.

Bewerberinnen, die das 16. Lebensjahr vollendet haben, mögen ihr Ansuchen mit beigeschlossenem Lebenslauf bis längstens 27. Sept. 1978 beim Stadtamt Landeck einreichen. Der Bürgermeister: A. Braun

Alle menschlichen Organe, sagt Adenauer, werden irgendwann einmal müde. Nur die Zunge nicht

Aktivzentrum Pettneu eingeweiht

Fortsetzung von Seite 1

Der herrliche Sommer-Sonntag sah einen guten Teil der Bevölkerung von Pettneu u. Schnann im Ortsteil Strohsack, der bis vor wenigen Jahren im neuen „Pett“ recht ärmlich lag (kein Anschluß an das örtl. Wasserversorgungsnetz, ungenügende Zufahrt etc.).



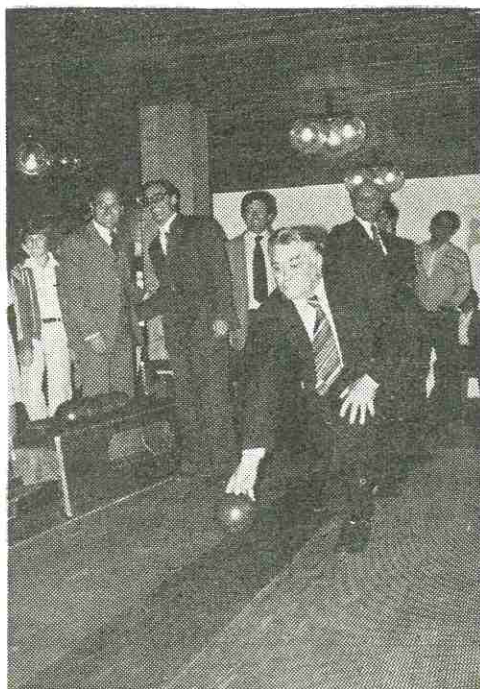
Besonders herzlich begrüßte der Landeshauptmann den Ehrenbürger und Altbürgermeister Josef Alois Mathis (v. links: Mathis, Wallnöfer, Lorenz).

Zahlreiche Leute und offizielle Vertreter waren aus den Dörfern der Region Stanzertal gekommen. Eine lange Reihe von Gästen konnte Bürgermeister Lorenz begrüßen, nachdem Landeshauptmann Wallnöfer die Front der Schnanner u. Pettneuer Schützen unter dem Kommando Julius Wolf und Wendelin Tschiderer abgesehen und die Meldung entgegengenommen hatte: Josef Alois Mathis und Pfarrer Johann Kirchmair als Ehrenbürger der Gemeinde, Bezirkshauptmann HR DDr. Lunger, Dr. Fröhlich, Dr. Arnold, Dr. Fiala, NR Regensburger, NR Westreicher, LA Geiger, Stv. Vorstand des Finanzamtes Landeck, Leitl, Dr. Thaler, Obmann der Handelskammer, Huber, Sekretär Dr. Gohm, Dipl.-Ing. Ladner, Dipl.-Vw. Holzmann, Oberamtsrat Gitterle, GI Mungenast. Die Bürgermeister der Region-Gemeinden — Siegl (Strengen), Matt (Flirsch) und Sprenger St. Anton) — waren ebenfalls unter den Gästen. Eine Kindertrachtengruppe begrüßte den Landeshauptmann mit einem Gedicht von Resi Hafele.

Pfarrer Kirchmair zelebrierte die Festmesse, die von der Musikkapelle Pettneu unter Kapellmeister Alois Scherl musikalisch umrahmt wurde. Er interpretierte in seiner Ansprache die Bedeutung des Gleichnisses von den Talenten für die heutige Zeit und meinte, dieses Haus sei „zur gegenseitigen Verständigung erbaut worden“.

In seiner Rede nach Gottesdienst und Weihe stellte Bürgermeister Lorenz den Bau und dessen Bedeutung für die Bevölkerung vor. Mit der Anlage, welche bestehende Einrichtungen für den Gast sinnvoll ergänze, habe man ein Werk gemeinsamen Interesses vor sich, das besonders auch dem Einheimischen zugute komme, durch das man aber auch „dem Gast geistig entgegentreten“ könne.

Eine Besichtigung des Aktivzentrums schloß sich an den offiziellen Teil an. Kinder aus Schnann und Pettneu machten den „Anschwamm“, und der Landeshauptmann



Einen kräftigen Schub fat der Walli.

setzte den Schlußpunkt mit einem Kegel-schub (daß er links „gwantalat hat, ist als weiteres sichtbares Zeichen seiner politischen Toleranz zu werten).



Blumen für Eduard Wallnöfer.

Fotos Perktold

**Der Herbst ist da!
Die schönste Herbst-
und Wintermode seit
langem.**

**Schulbeginn Sonder-
aktion!
Jeansanzüge zum
halben Preis im
Kindershop!**

BOUTIQUE
RUDI u. ERNA

ORTSWECHSEL

Pfundis
Prutz

Beim Mittagessen sprachen noch Bezirkshauptmann Lunger, der mit Urlaubsvollbart erschienen war, und der Obmann des FF-Verbandes Pettneu, Rudolf Matt, der einen Überblick über die Entwicklung der Touristik in Pettneu gab. Die musikalische Unternehmung des Mahles, das den Mehrzwecksaal (neben Versammlungen, Theater usw.) einem weiteren Zweck zuführte, geschah durch die Gruppe Öttl-Juen.

Am Nachmittag gab es Unterhaltung für jung und alt. Die Musikkapellen Schnann (Kapellmeister Xaver Gröbner) und Pettneu konzertierten, der Tag schloß mit einem großen Unterhaltungsabend im Mehrzwecksaal. O. P.

Edmund - Graf - Hütte

am Hohen Riffler

bei guten Witterungsverhältnissen
Samstag-Sonntag im September
und Oktober geöffnet.

Auskunft: Tel. 05442-2724



**Bleib Mensch
am Steuer**



Nur nicht ärgern, nur wundern

Entwicklung der Tiroler Sommersaison 1973-1977

Wenn die Innsbrucker Fremdenverkehrsmesse jeweils Ende September ihre Tore öffnet, neigt sich die Sommersaison ihrem Ende zu. Der Verlauf der Sommersaison in Tirol, in Österreich und im Alpenbereich hängt damit irgendwie auch mit der Messe zusammen, die aus dem Geschäftsgang der Saison heraus ja die neuen Investitionsinitiativen entspringen, die sich im Umsatz bei den Ausstellern bemerkbar machen. Zugleich gilt es, Investitionen für die bevorstehende Wintersaison zu tätigen. Die Innsbrucker Fremdenverkehrsmesse hat also den richtigen Termin gewählt, um die touristische Wirtschaft wirksam anzusprechen und die Erfahrungen der beiden letzten Jahrzehnte haben gezeigt, daß sowohl Zeitpunkt wie auch Gestaltung der Messe den Wünschen der touristischen Wirtschaft zu entsprechen vermag.

Nun ist die Sommersaison wie auch anderwärts ein gewisses Sorgenkind geworden. Während die Wintersaison noch immer eine konstante Zuwachsrate aufweist, wenn auch nicht mehr so stark wie in früheren Jahren, gibt es in der Sommersaison nur mehr ganz geringe Zuwachsraten und immer wieder auch leichte Rückschläge. Dadurch wird das Ergebnis in der Gesamtbilanz etwas herabgedrückt. Die Bestrebungen der Fachorganisationen, des Landes Tirol, der Tiroler Fremdenverkehrswerbung und der Handelskammer gehen gemeinsam dahin, Maßnahmen vor allem zur Stärkung der Sommersaison durchzuführen. So wurde die Werbung für den Sommerurlaub wesentlich intensiviert, wird der aktive Sport- und Kururlaub gefördert. Auf diese Weise hofft man, die Sommersaison wieder etwas stärken zu können, wobei auch die Innsbrucker Fremdenverkehrsmesse dazu eingeschaltet wird, die Investitionsgüter zu präsentieren, die besonders für den Sommerurlaub in Betracht kommen. Dazu zählen u. a. Gartenmöbel, Freizeiteinrichtungen, wie sie auch im Raum gebraucht werden können, Schwimmbäder, Fitness-Artikel usw. Auch die Förderung des Urlaubes am Bauernhof gehört zu den Aktivitäten für den Sommerurlaub. Die Sommersaison und die Innsbrucker Fremdenverkehrsmesse stehen also in enger Verbindung.

Ein Vergleich der Sommersaison der letzten 5 Jahre zeigt, daß die Zeit der hohen Steigerungsraten vorbei ist und teilweise auch Rückgänge hingenommen werden müssen. Schwankungen bei den Frequenzen der deutschen Gäste machen sich natürlich am stärksten bemerkbar, da der deutsche Gast drei Viertel der Nächtigungen im Sommer bestreitet. Aber auch der Rückgang der britischen Gäste als Folge der Pfundschwäche hat das Sommerergebnis in Tirol beeinträchtigt.

Gegenüber den Nächtigungen vor 10 Jahren ist die britische Nächtigungsfrequenz auf ein Drittel des damaligen Standes zurückgefallen. Solche Ausfälle können nicht so leicht wettgemacht werden.

Die Entwicklung der Sommersaison 1973-77 zeigt nun folgendes Bild:

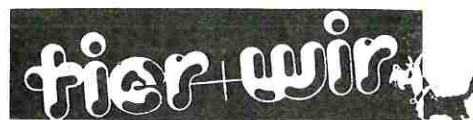
	Gäste	Nächtigungen	Veränderungen d. Nächtg.z.Vorjahr
Sommersaison 1973			
Inländer	235.688	953.855	+ 2,20%
Ausländer	2.571.340	19.523.071	- 2,88%
Gesamt	2.807.028	20.476.926	- 2,65%
Sommersaison 1974			
Inländer	237.067	960.458	+ 0,69%
Ausländer	2.345.252	17.949.287	- 8,06%
Gesamt	2.582.319	18.909.745	- 7,65%
Sommersaison 1975			
Inländer	243.678	987.218	+ 1,05%
Ausländer	2.520.486	19.032.166	+ 4,98%
Gesamt	2.764.164	20.019.384	+ 4,78%
Sommersaison 1976			
Inländer	275.126	1.140.674	+ 2,69%
Ausländer	2.798.153	20.120.398	+ 0,76%
Gesamt	3.073.279	21.261.072	+ 0,86%
Sommersaison 1977			
Inländer	289.436	1.216.865	+ 6,70%
Ausländer	2.769.253	19.389.988	- 3,63%
Gesamt	3.058.689	20.606.853	- 3,08%

Aus dieser 5-Jahres-Aufstellung geht hervor, daß die inländischen Gäste und Nächtigungen ständig zugenommen haben — eine äußerst erfreuliche Erscheinung — während bei den ausländischen Gästen und Nächtigungen ständig Schwankungen zu verzeichnen waren.

Somit ergibt die Bilanz 1973 bis 1977 in der Tiroler Sommersaison, daß die inländischen Gäste in diesem Zeitraum insgesamt um 22,8 Prozent zugenommen haben und bei den Nächtigungen eine Steigerung von 27,57 Prozent zu verzeichnen war. Er ist diese auch eine Folge der konzentrierten Inlandswerbung der letzten Jahre, vor allem im Raume Wien.

Bei den Ausländern gab es im gleichen Zeitraum nur eine Gesamtsteigerung von 7,7 Prozent. Infolge der kürzeren Aufenthaltsdauer aber ist ein Rückgang der Nächtigungen um 0,68 Prozent eingetreten.

Nimmt man die In- und Auslandsgäste zusammen, so ergibt sich bei den Gästen in diesem 5-Jahreszeitraum eine Steigerung von 8,96 Prozent, während bei den Nächtigungen noch ein bescheidenes Plus von 0,63 Prozent erzielt wurde. Der inländische Reiseverkehr erweist sich demnach in der Tiroler Sommersaison als Stabilfaktor u. ist daher für die Tiroler Fremdenverkehrswirtschaft von großer Bedeutung.



„Schmuggelzentrum“ Österreich

Die Alpenrepublik wurde Drehscheibe des internationalen Geschäftes mit Tieren - Beltritt zum Washingtoner Abkommen steht noch aus

Österreich entwickelt sich auf dem Sektor des Tierhandels immer mehr zu einem in-



ternationalen „Schmuggelzentrum“. Auf dem Markt kann man nicht nur „Dutzendware“ erstehen, sondern vorzugsweise auch seltene, meist bereits vom Aussterben bedrohte Tierarten, um die sich die Wissenschaft ganz besonders sorgt. Immerhin ist eine von der IUCN, der Internationalen Union zum Schutz der Natur, angelegte Liste mit den akut bedrohten Tierarten ganze drei Meter lang.

Neben der IUCN bemüht sich vor allem der World Wildlife Fund (WWF) um den Schutz gefährdeter Tierarten bzw. um die Ausarbeitung wissenschaftlich fundierter Schutzmaßnahmen.

Dipl.-Ing. Winfried Walter, stellvertretender Geschäftsführer des WWF/Österreich: „Wir verfügen über eine Reihe von gut belegbaren Fallbeispielen, die uns beweisen, daß nicht nur Greifvögel, sondern auch Menschenaffen, Halbaffen, Amphibien und Reptilien — letztere sogar „kübelweise“ — einerseits zwar völlig legal und ohne behördliche Kontrolle in Österreich eingeführt werden, andererseits von hier aus aber teilweise mit falschen Papieren, zum Teil auch illegal in andere Länder gebracht werden. Denn in Österreich unterliegen nur Huftiere, Papageien und Geflügel veterinärpolizeilichen Vorschriften. Das heißt, daß nur diese Tierarten an den Grenzen von Tierärzten kontrolliert werden, der Rest fällt durch die Maschen. Den österreichischen Behörden ist es bisher völlig egal gewesen, ob die eingeführten Tiere

wegen ihrer Seltenheit in einem Großteil der Länder der Welt bereits unter strenge Schutzbestimmungen fallen.“

Recherchen im Außenamt ergaben, daß bereits ein Akt angelegt wurde. Dr. Michael Haas vor der Rechtssektion des Gesundheits-Ministeriums erteilte schließlich folgende Auskunft:

„Der Naturschutz ist in Österreich bekanntlich Landessache. Bei einem Beitritt Österreichs zum Washingtoner Abkommen mittels eines Staatsvertrages wären in diesem Fall neun Durchführungsgesetze notwendig gewesen, was als in der Praxis aber unrealistisch betrachtet wurde. Der Verfassungsdienst des Bundeskanzleramtes hat nun die Sache vom Handel her aufgezo-gen und damit die ‚Föderalismusklippe‘ umgangen.

Federführend ist jetzt daher für die Erarbeitung eines Durchführungsgesetzes auf Bundesebene das Handelsministerium, zusammen mit den Bundesministerien für Gesundheit und Finanzen. Ein Arbeitsentwurf ist ‚fast fertig‘.

Spätestens im September soll in einer Sitzung der beteiligten Ministerien dieser Entwurf den letzten Schliff erhalten. Der nun endgültig formulierte Gesetzesentwurf könnte

dann in eine zweimonatige Begutachtung gehen und — zumindest theoretisch — bereits Ende 1978 oder Anfang 1979 dem Ministerrat und dem Parlament vorgelegt werden.

In der Zwischenzeit bereitet das Außenamt die Ratifizierung u. den Beitritt Österreichs zum Washingtoner Abkommen vor. Es ist anzunehmen, daß dieser Schritt nicht vor oder jedenfalls nicht wesentlich vor der Beschlussfassung des österreichischen Durchführungsgesetzes erfolgt“.

Mit dieser Maßnahme wird dann auch dem skrupellosen Handel mit jenen Tieren und Pflanzen, die schon in kurzer Zeit von der Erde verschwunden sein könnten und um deren Erhaltung sich Wissenschaftler in aller Welt in unzähligen Forschungsprojekten bemühen, ein Riegel vorgeschoben werden. Und Österreich wird nicht mehr den zweifelhaften Ruhm für sich in Anspruch nehmen können, als Drehscheibe des internationalen Tierschmuggels zur Verarmung unseres Lebensraumes permanent beizutragen. (Aus der Zeitschrift „panda“)

**400 Tierarten in 300 Jahren ausgerottet!
1.200 weiter in Gefahr ...
Schuld daran sind wir.**

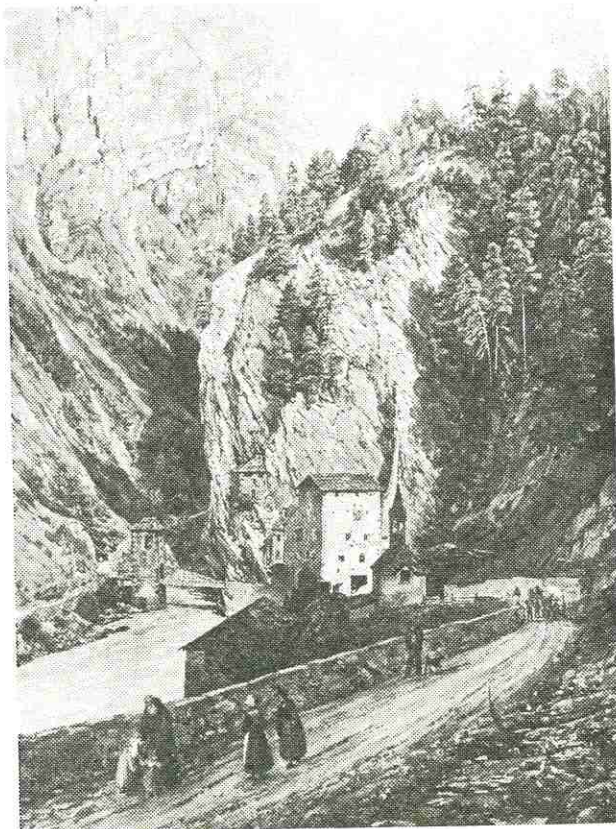


Prof. Strolz freut sich

Grafen von Meran zu sehen sind. Thomas Ender war als Kammermaler Erzherzog Johanns 1841 und 1844 durch Tirol gezogen und hatte dabei die Naturschönheiten und -attraktionen wie den Stuißenfall bei Umhausen, das Stift Stams od. den Brückenturm in Finstermünz gemalt.

Als Dokumentation dieser Ausstellung erschien ein Katalog mit 47 Abbildungen u. topographisch-kulturhistorischen Texten.

Bereits über 10.000 Besucher



**Ausstellung im Schloß-
museum Landeck
veranstaltet vom Bezirks-
museumsverein Landeck in
Zusammenarbeit mit dem
Tiroler Landesmuseum
Innsbruck**

Nur noch bis 24. September 1978 ist im Schloßmuseum Landeck die große Sommerausstellung „Das Tiroler Oberland in alten Ansichten“ mit 150 Gemälden, Zeichnungen, Aquarellen und Druckgrafiken zu sehen. Dabei werden 300 Jahre Landschaftsdarstellung lebendig. Die Kenntnis der heimischen Natur in vergangenen Zeiten wird

im Vergleich zu heute interessant u. lehrreich. Gerade im 19. Jahrhundert wird die Landschaft in topographischer Genauigkeit, gepaart mit romantischem Einfühlungsvermögen, skizziert. Zu den schönsten Exponaten der Ausstellung zählen die Aquarelle von Thomas Ender, die als Leihgaben des Joanneum in Graz und aus Privatbesitz der

Wissense nich ...

Als sich der eifrige Diener des Musentempels, Franz Geiger, wieder einmal behufs Auf-Besucher-Finger-Schauens in die ehrwürdigen Hallen des Schloßmuseums begeben hatte, entdeckte er, daß die Deckel der ausgestellten Milchbutten fehlten. Sein scharfes Auge erspachtelte sie jedoch zu seiner großen Erleichterung im Inneren besagter Gefäße. Als er sie behutsam herausangelte fuhr ihm eine barsche Germanenstimme in seinen wie weiland der Speer in Siegfrieds Rücken: „Wissense nich, daß man nichts anfassen darf?!“

**Mancher Mann, der in ein Grübchen
verliebt ist, begeht den Fehler, das
ganze Mädchen zu heiraten**

**Regeln sind die Stützen kleiner Geister.
Der außergewöhnliche Mensch be-
herrscht die Regeln in so hohem Maße,
daß er sich Freiheiten erlauben darf**

**Die Gerissenheit der Rechtsanwälte,
sagt Montherlant, besteht darin, uns
anzuraten, was wir selber gerne tun
möchten**

Grippesaison wieder in Sicht

Nach Ansicht der Ärzte ist in diesem Jahr wieder mit einer starken Grippeepidemie zu rechnen. Dies bedeutet, daß unbedingt Vorbeugemaßnahmen getroffen werden sollten, denn gerade diese Krankheit wird nur allzuleicht unterschätzt oder verharmlost. Immerhin handelt es sich dabei aber um eine Infektion, die nicht nur schwere Krankheitsbilder, sondern immer wieder auch Todesfälle verursacht. Während der Epidemie von 1918-19 starben weltweit nicht weniger als 15 Millionen Menschen. In den USA fielen der Seuche 1950 70.000, 1968 rund 30.000 Personen zum Opfer. Noch im Feber des heurigen Jahres starben in der BRD nicht weniger als 15.000 Menschen an der Grippe. Aber auch Österreich hatte immer wieder Grippetote. In den Grippejahren 1969-70 waren es 1.644, 1973 311.

Grippe ist eine Viruserkrankung, deren Erreger sich immer wieder ändern. Antikörper, die sich im Blut aller jener Menschen bilden, die eine Grippekrankheit durchmachen, verlieren daher gegen neue Infektionen über kurz oder lang die Wirkung.

Epidemien verschieden großer Ausbreitung waren in den letzten Jahrzehnten alle zwei bis drei Jahre zu beobachten, große Epidemien alle 10 Jahre, wobei die Ausbreitungsgeschwindigkeit der Seuche sehr groß ist. In wenigen Monaten können sich Influenzaepidemien von einem Ende der Welt zum anderen ausbreiten. Dies wird, wie die WHO (Weltgesundheitsorganisation) annimmt, durch die hohe Reisegeschwindigkeiten und das große Ausmaß des modernen Reiseverkehrs verursacht. Die Ausbreitung der Infektion wird durch verschiedene Faktoren wie nasses und kaltes Wetter, Leben in geschlossenen Räumen, Menschenan-

sammlungen verschiedener Art, verminderte Abwehrkraft, Steigerung der Kontakthäufigkeit usw. begünstigt. Der tödliche Ausgang der Grippe wird fast ausschließlich durch Infektionen in der Lunge verursacht. Das Todesrisiko ist bei bestimmten Gruppen der Bevölkerung besonders groß, so bei alten Menschen, chronisch Kranken, insbesondere solchen mit rheumatischen Herzkrankheiten, Gefäß- und Kreislaufkrankungen, Erkrankungen der Bronchien, der Leber und Nieren, allgemeine Abwehrschwäche und Diabetes mellitus (Zuckerkrankheit).

Wenngleich gewisse traditionelle Vorsichtsmaßnahmen nicht unterschätzt werden sollen, ist es doch so, daß es einen wirksamen Schutz vor dieser weitverbreiteten und für viele gefährlichen Seuche bis vor kurzem nicht gab. Erst als der Heilmittelforschung nach vieljährigen, aufwendigen Forschungen gelang, Impfstoffe zu entwickeln, wurde es möglich, auch der Grippe wirksam zu begegnen. Die Wirksamkeit der Impfung ist außerordentlich hoch. Sie wird allerdings vielfach deshalb unterschätzt, weil zuwenig bekannt ist, daß die Grippeimpfung gegen die zahlreichen Erreger sogenannter grippaler Infekte, die aber an sich harmlos sind, nicht schützen kann.

Die mit der Impfung verbundenen Unannehmlichkeiten und Kosten sind gering im Verhältnis zu den Leiden, Gefahren u. materiellen Verlusten, die damit verhütet werden können. Einen Einblick in diese Zusammenhänge ermittelte das deutsche Battelle-Institut. Dieses errechnete, daß während einer einzigen Epidemie allein durch Impfung von 1,6 Millionen Arbeitnehmer 133 Mio. DM, also fast eine Milliarde öSchilling Verluste an Volksvermögen eingespart wurden.

Die Egelsbach-Moidl

von Pater Igo Mayr S. J.

Hoch droben auf dem Berg liegt breit und mächtig der Egelsbacherhof und schaut hinunter ins schöne Tauferertal. Von diesem Hof erzählen sich die Leut eine wundersame Geschichte. Vor langer Zeit ist auf dem Hof eine Gitsche aufgewachsen, schön wie ein Bergblüml und kreuzbrav dazu. Die Leut haben ihr gern nachgeschaut, wenn sie am Sonntag mit den kleineren Geschwistern den weiten Weg hinunter gestiegen ist zum Gottesdienst. Da war ein wilder Bursch im Tal, der hatte schon manchmal der Moidl aufgelauert. Einmal hat sie sich verspätet und ist allein auf dem Weg gewesen. Da tritt ihr der Bursch entgegen mit frechen, schändlichen Reden. Nur mit Mühe ist sie ihm entkommen, ist zurück u. hat sich eingesperrt. Aber seitdem wollte sie nicht mehr den weiten Weg hinunter

gehn. Kam dann der Sonntag und läuteten die Glocken, da kniete sie sich hinaus aufs Feld, wo man den Kirchturm sehen konnte u. schlug an die Brust, wenn es zur Wandlung geläutet hat. Bald ist es den Leuten aufgefallen, daß die Moidl nicht mehr im Gottesdienst zu sehen war. Man munkelte allerlei vom neuen Glauben, der dazumal im Land umgegangen ist. Auch dem Pfarrer ist das Gerede zu Ohren gekommen und auch er hat die Moidl für eine Neugläubige gehalten.

Nit lang darauf ist die Moidl krank geworden. Ein hitziges Fieber hat sie gepackt und sie ist immer schlechter geworden. Da hat sie einen Buben zum Pfarrer geschickt wegen dem Versehen. Aber der hat gesagt: „Ist die Moidl nit heruntergegangen, geh ich auch nit hinauf.“ Er hat freilich nit ge-

meint, daß ein so frisches Ding so kurzerhand sterben könnt. Aber der Tod hat in derselben Nacht noch einen grausigen Schnitt getan und das schöne Bergblüml kurzweg abgemäht. So ist es gekommen, daß die brave Moidl ohne Geistlichen u. ohne Unsern Herrn hat sterben müssen. Jetzt konnte sie nicht einmal mehr mit einem christlichen Begräbnis rechnen. Da haben aber zwei von den Knechten sich der Leiche erbarmt. In aller Früh legen sie die Moidl in den Sarg und gaben ihr noch ein Sträussl Edelweiß in die kalten Handlen. Dann tragen sie die Leiche ins Tal hinunter. Sie kommen zu einem kleinen Weiler, St. Walburgen. Da fangt das winzige Glöckl im Turm ganz hell zu klingen an. Und es ist keine Hand zu sehen, die es bewegt hätte. Die Knechte tragen ihre Last weiter, während schon die ersten Bergspitzen aufleuchten im Morgenschein. Durch das Dorf Kematen wollen sie ganz still gehn, aber wieder wird's lebendig im Turm. Die zwei Glocken schlagen von selber an u. läuten so hell sie können. Verwundert schauen die Leute der Leich nach und schon fangen Kinder an, den Zug laut betend zu begleiten. Wie sie nach Taufers kommen, sind schon die Kirchgänger auf dem Weg. Da fangt auch schon die kleine, die Taufglocke, ganz silbrig zu klingen an. Alle paar Schritt fällt eine von den Größeren ein. Bis sie die Moidl vor der Kirche niederstellen, läutet es oben im Turm zusammen wie zum Hochamt. Und kein einziger Läutbub ist zu sehen. Immer mehr Leut laufen zusammen, auch der Pfarrer ist gekommen. Jetzt hat es einer von den Knechten allen sagen können, warum die Moidl nicht mehr zur Kirch gekommen ist. Da hat es ihr der Pfarrer vor allen Leuten abgebetet, was er ihr unrecht getan hat. Und die Moidl ist jetzt begraben worden wie nie vorher ein anderes Mädal. Jetzt haben es alle gewußt, daß die Moidl keine Unchristin gewesen ist, sondern ein schneeweißes Gotteslampl, für dessen Unschuld gar die stummen Glocken Zeugnis abgelegt haben. So hat mir vor vielen Jahren P. Josef Jungmann, ein Tauferer, die Geschichte erzählt, wie er sie als Bub vom eigenen Vater gehört hatte.

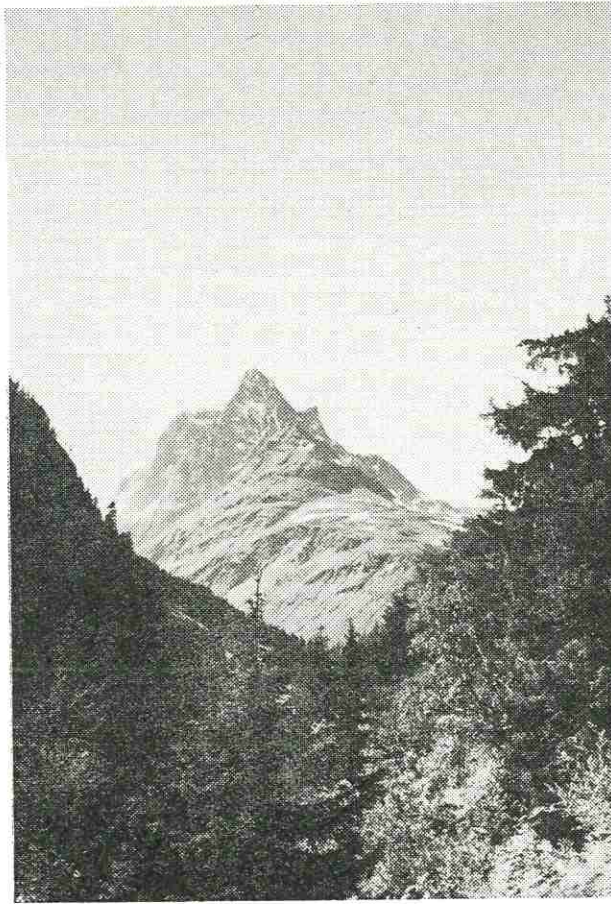
Die Ernte

Du, der einen Huf
im Namen trägt,
sei mir hilfreich,
wenn es zu singen anfängt.
Fremde Stimme, die mahnt,
daß der letzte Aufzug begann.
Heilsames Kraut
schaffe mir ein Tränklein,
ehe du unbedankt
der Urkraft
wieder anheimfällst.
Dein Los sei mir Gleichnis
solange die Ernte
nicht im Speicher liegt.

Anna Stallinger

Wandervorschlag: Patteriol schauen gehn

Das Ferwall, eine Runse in der Ferwallgruppe, als deren höchste Erhebung nach einem jahrzehntelangen „Landkarten-Streit“ zwischen dem Hohen Riffler und der Kuchenspitze nun endgültig ersterer hervorgegangen ist, birgt an der Stelle, an der das Fasultal sich mit ihm vereinigt, ein besonderes Bergjuwel: den Patteriol. Der markante Berg, an dessen Hängen der Patteriolbutz seit alters sein nächtlich Wesen treibt, ist mit 3059 m nur wenig niedriger als die anderen Dreitausender der Ferwallgruppe, die ihren östlichen Fuß in Wiesberg hat und mit ihrem „urgesteinlichen“ Gegensatz zum Kalk der Lechtaler Alpen den besonderen Reiz des Stanzertales bildet. Der Patteriol bezaubert nicht nur den Wanderer, der sich ihm durch die Rosannaschlucht von St. Anton oder über das Schafbüheljoch vom Paznauner Mathon her nähert, sondern auch den Bergsteiger, der über verschieden schwierige Anstiege seinen Gipfel gewinnen kann. Mancher hat sich beim Patteriol schon verschätzt und mußte mit Leben oder Verletzungen bezahlen.



rötliche Herbstfärbung annehmen, und dem Patteriol als imposanter Berggestalt im Hintergrund, deren Schultern und Haupt schon weiß von Schnee sind, ein lohnendes Wandergebiet. Der Weg ist auch für solche, die etwas schwächer bei Fuß sind, leicht zu bewältigen.

O. P.

sen, daß sie abhängiger und süchtiger sind, als sie es wahrhaben wollen.

Entgegen aller noch so vielen Begründungen, die das Rauchen entschuldigen sollen, steht zweifelsfrei fest, daß Tabakrauchen heute als die bedeutendste einzelne krankheitserregende Ursache für die menschliche Gesundheit anzusehen ist, da es für eine Reihe von Krankheiten ganz oder teilweise verantwortlich ist. Niemand darf glauben, daß diese Tatsachen erlogen sind oder nur für die anderen Raucher gelten. Nichtraucher wollen keine Mitraucher sein und auch nicht für die Unvernunft der Raucher mitzahlen!

Robert Rockenbauer

Atombefürworter - heraus!

Es sind bereits so viele stichhaltige Gründe dargelegt worden, die gegen eine Inbetriebnahme von Zwentendorf als Atomkraftwerk oder von anderen solchen Werken sprechen, daß alles, was die Befürworter noch zu sagen haben, mehr und mehr verblasst. Es ergibt sich allerdings noch die Frage: Was dann, wenn Unvernunft oder Gedankenlosigkeit mancher Bürger doch die Errichtung von Kernreaktoren zur Folge haben? Es müßten dann doch alle jene, die die Gefahren heraufbeschworen haben, sowohl geistig, als auch finanziell für ihr Verhalten haftbar gemacht werden! Wer aber kann denn die Verantwortung für Schäden, die früher oder später durch Atomkraftwerke entstehen, übernehmen? Wer ist bereit, mit seinem Hab und Gut für die Folgen seiner Haltung einzutreten?

Solche Gedanken dürften die Bevölkerung wohl beschäftigen, weshalb sie hier vorgebracht seien. Im Übrigen ist aber freilich zu hoffen, daß bei der Abstimmung am 5. 10. die Vernunft gewinnen wird!

Plangemeinschaft „Schöneborn“

Betriebsratswahlen in der TAG Landeck

Am 8. 9. 78 wurde in der T.A.G. wieder die Betriebsratswahl durchgeführt. Zur Wahl stellten sich zwei Listen.

Liste 1: Sozialistische Gewerkschafter: Betriebsräte: Knabl Alois, Ortler Alma, Falkner Frieda, Moser Josefine, Leybold Franz, Schuler Elisabeth. Ersatzleute: Scheiber Walter, Spieß Emma, Pircher Maria, Schmid Agnes, Spiss Renate, Haslwanter Elfriede.

Liste 2: Für Mitarbeit und Kontrolle: Betriebsräte: Schönherr Ludwig, Reden Maria. Ersatz: Kuntner Hans, Trentinaglia Kreszenz. Gleichzeitig wurde auch ein türkischer Gastarbeiter als Vertrauensmann gewählt. Kiziler Omer und als Ersatz Ozkaya Ilias.

Die großen Augenblicke im guten wie im bösen Sinne sind die, in denen wir gefan haben, was wir uns nie zugetraut hätten

Auch Ihr Baby braucht was Hübsches!
Wir empfehlen unsere Auswahl für Ihren Liebling und beraten Sie gerne

Ihr Textilhaus AUER, Landeck

Leserzuschriften - Lesermeinungen

Ausflüchte der Raucher

Es gibt zwar Raucher, die ein biblisches Alter erreichen und Nichtraucher, die verhältnismäßig früh sterben, doch das sind Einzelfälle! Die Abwehrkräfte des Menschen sind so unterschiedlich und niemand kann vorher sagen, ob er das Rauchen „verträgt“. Jeder, der trotzdem ein mögliches Gesundheitsrisiko durch das Rauchen ausübt und dabei auf das Glück der Unversehrtheit hofft, spielt russisches Roulett auf Kosten der Allgemeinheit! Und die rauchenden Ärzte? Auch sie sind nur Menschen und rauchen meist gegen ihr besseres Wissen. Sie rauchen nicht weil, sondern obwohl

sie Ärzte sind. Die Luftverschmutzung durch Autos und Industrie ist sicherlich ein ernstzunehmendes Problem, doch keinesfalls vergleichbar mit der Gefährlichkeit des Rauchens. Und wenn man schon die Luftverschmutzung für gefährlich hält, wäre es sinnvoller das Rauchen aufzugeben, um sich nicht noch mehr zu schaden. Viele Raucher behaupten auch, jederzeit mit dem Rauchen Schluß machen zu können. Dies können nur jene Ex-Raucher für sich in Anspruch nehmen, die aufgrund dieser Behauptung tatsächlich mit dem Rauchen aufgehört haben. Die anderen jedoch sollten es einmal versuchen und werden vielleicht feststellen müs-

Personalnachrichten

Geburten

9. 8.: Beate - Anna Kolp u. Siegmund Purtscher, See; Isabell - Anna Zangerle und Fritz Kern, Galtür; Kurt - Frieda Zauser u. Viktor Zangerl, Ischgl;
10. 8.: Rebecca - Angelika Kogoj u. Wilhelm Wieser, Landeck;
11. 8.: Simone - Ingrid Friedrich u. Walter Krismer, Zams; Michaela - Gerda Hörtnagl u. Thomas Frieden, Landeck;
12. 8.: Maria - Elisabeth Sailer u. Eduard Juen, Eichholz;
15. 8.: Erkan - Nezaket Yurttas u. Nurettin Öztürk, Landeck; Sandra - Regina Plooner u. Dieter Schiller, Nauders; Martin - Dorothea Imelda Auer, Zams;
17. 8.: Martina - Martha Pig u. Alfred Walser, Nauders;
18. 8.: Angela - Erika Graber u. Richard Oberhofer, Fließ; Alexander - Rosa Kathrein u. Alfred Thurner, Prutz;
19. 8.: Sinan - Bakiye Özyurt u. Ibrahim Öztürk, Landeck; Harald - Christine Jörg u. Bruno Sailer, Kappl;
20. 8.: Armand - Luciana Windisch und Reinhard Ladner, Zams;
21. 8.: Daniel - Irmgard Haid u. Erwin Eiter, Schönwies; Sibille - Veronika Zangerl u. Johann Zangerl, Strengen; Melanie - Barbara Kogoj u. Manfred Handl, Landeck;
23. 8.: Roland - Marija Kociper u. Christian Plangger, Pfunds;
25. 8.: Evelin - Maria Schmid u. Erwin Matt, Strengen;
26. 8.: Martina - Karoline Tomaschko u. Helmut Pfeifer, Hochgallmigg;
27. 8.: Markus - Hannelore Gamper und Erich Ortner, Ried;
29. 8.: Iris - Margit Pichler u. Emil Weiskopf, Pians;
30. 8.: Martin - Sieglinde Feichter u. Maximilian Pögler, Zams;
31. 8.: Nuray - Fatma Karakoc u. Himmet Güngör, Zams;
1. 9.: Wolfgang - Theresia Lentsch u. Alfons Stadlwieser, Feichten;
2. 9.: Marco - Elisabeth Grisseemann und Wilhelm Pfeifer, St. Anton;
3. 9.: Gabriele - Margaretha Schimpfössl u. Roman Falch, St. Anton; Birgit - Ingrid Schwenninger, Schnann;
4. 9.: Alexander - Monika Hutter u. Rudolf Tasser, Landeck; Andrea - Christine Kofler u. Hermann Wolf, Landeck;
5. 9.: Heinrich - Gertraud Vogt u. Nikolaus Ganahl, Ischgl; Jürgen - Gudrun Maria Kathrein, Fiss;
6. 9.: Christine - Hildegard Schärmer und Bruno Wallenta, Landeck; Karin - Liselotte Prantner u. Bruno Huber, Nauders;

7. 9.: Bettina - Ingrid Gell u. Rudolf Köppl, Pettneu; Gotthard - Monika Deutschmann u. Adolf Praxmarer, Feichten; Andrea - Hans Netzer u. Anita Thurner, Landeck; Verena - Anita Thurner und Hans Netzer, Landeck;
8. 9.: Karin - Marianna Habicher u. Wendelin Westreicher, Pfunds;
11. 9.: Herta - Christine Klotz u. Johann Schranz, Kaunerberg; Mario - Ruth Anna Venier, Schönwies; Martin - Leopoldine Prenner u. Theodor Patsch, Pfunds;
12. 9.: Elmar - Gertrud Mark u. Elmar Bereuter, Grins; Alexander - Paska Ljuljudura u. Deka Dusay, Landeck;
13. 9.: Ingrid - Gertraud Geiger u. Robert Achenrainer, Fiss; Carmen - Regina Tschoder u. Werner Kogler, Fließ;
15. 9.: Claudia - Klara Neururer u. Alois Regensburger, Pfunds; Christian - Erna Traxl u. Gerhard Doff-Sotta, St. Anton;
16. 9.: Hermann - Hedwig Schranz u. Josef Maaß, Ried.

Todesfälle

Zams:

10. 9.: Johanna Rebol geb. Ladner, geb. 1924 in Schnann;
18. 9.: Johann Flunger, 81 Jahre;

Landeck:

9. 9.: Johanna Stöger geb. Banz, geb. 1909 in Rabenstein;
12. 9.: Agnes Schönherr, 82 Jahre.
15. 9.: Maria Schwendinger geb. Westreicher geb. 1884 in Fließ;

See:

9. 9.: Helene Juen, geb. 1909 in St. Gallen;

St. Jakob:

11. 9.: Karolina Rößler geb. Meier, geb. 1893 in Miltach, Niederbayern;

Kauns:

11. 9.: Michael Bendyna, geb. 1907 in Chyskaomyr;

Schönwies:

12. 9.: Johanna Staggl, geb. 1897.

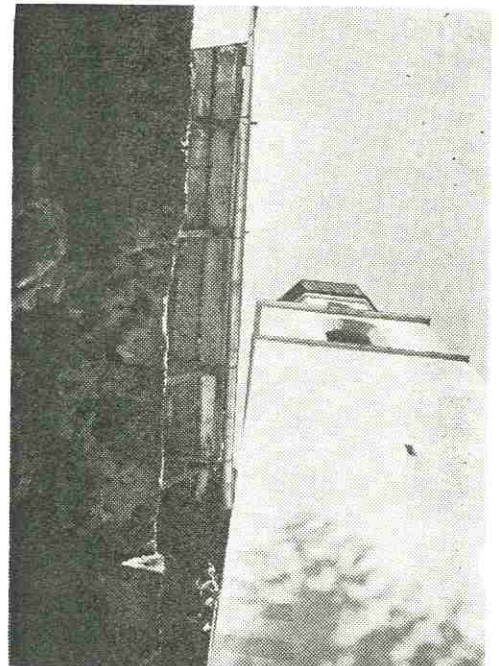
Eheschließung am Standesamt Zams

15. 9.: Franz Friedrich Rupprich, Landeck und Margarete Wille, Nauders.

4. Int. Wandertag in Landeck

Am Sonntag, 24. Sept. 1978, findet in Landeck der 4. Internationale Wandertag statt; Start und Ziel: Hauptschule Landeck; Startzeit: 5.30—12 Uhr; Zielschluss: 16 Uhr; Anmeldungen sind möglich durch Einzahlung an die Spar- u. Vorschusskasse Landeck auf das Konto Nr. 500-04520-8 oder am Start; Auskünfte erteilt: Koch Heinrich, Fischerstraße 118, Tel. 05442-2873

Bausteinaktion Kaltenbrunn



Die Renovierung der Wallfahrtskirche Kaltenbrunn kostet viel Geld — wir berichteten am 1. Sept. über den Fortgang der Arbeiten. Es sei nochmals auf die Bausteinaktion hingewiesen. Die Bausteinurkunden über 100, 200, 500, 1000, 2000 und 5000 Schilling sind bei allen Pfarrämtern und Geldinstituten erhältlich. Eine ganz große Hilfe sind Mitarbeiter, die mithelfen, solche Bausteine unter die Leute zu bringen. Sie mögen sich bitte bei ihrem Pfarramt oder bei Josef Heiss, Prutz, Tel. 05472-362, melden.

od. Carpentari Engelbert, Shell-Tankstelle, Tel. 2236; Nenngeld: S 45,— bei Voranmeldung; Nachnennungen mit S 10,— Aufschlag; Streckenführung: 10 km-Strecke: Vom Start zum Schloß Landeck - über den Schloßwald bis auf die Platte - von dort in Richtung Trams - vom Tramserweiher bis zur Zammer Riefe - und dann in Richtung Landeck - hinter dem Kasernengelände wieder zur Hauptschule: 20 km Strecke: Ebenfalls bis zur Platte dann weiter zur Steinwiese - und über die schönen Bergwiesen in Richtung Stütze 3 (Venetseilbahn) - über den Zammer Almweg in Richtung Zams - weiter über die Langlaufloipe zum Tramserweiher u. wieder über die 10 km Strecke zum Ziel. Medaille: Als Medaille haben wir ein Trachtenpärlchen mit der Zammer Musiktracht aus dem Jahre 1891; Die Veranstaltung ist eine IVV-Veranstaltung und wird auch als solche gewertet. Wir möchten alle Wanderfreunde herzlich dazu einladen bei dieser schönen Wanderung mitzumachen.

Die Veranstalter:
Naturfreunde Landeck-Zams

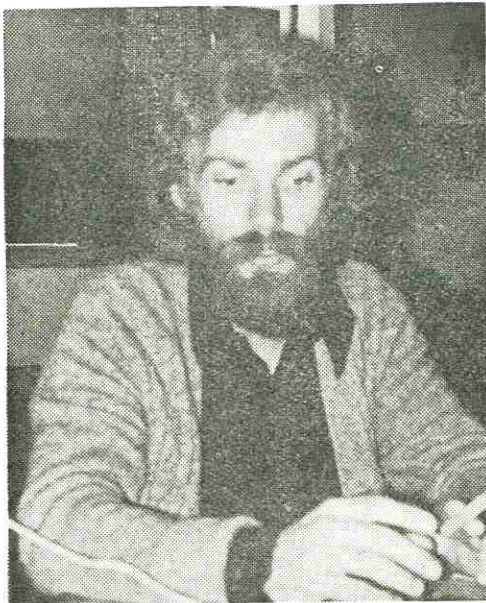
Hoffen, daß es die Ulm-Mailand nicht geben wird

„Wir bauen Durchzugsstraßen über die Alpen; der ‚Kleine Schwarze‘, den der Durchziehende dabei trinkt, ersetzt nicht die Schäden, die entstehen.“ Mit solchen lakonischen Feststellungen deklarierte sich Helmut Sottner in einem Gespräch mit dem Gemeindeblatt als Gegner der Schleusenfunktion, die unser Land immer mehr für Europa auszuüben hat.

Helmut Sottner ist Garten- und Landschaftsgestalter, Mitbegründer und Exponent der „Grünen Liste“ in Innsbruck. Seine Äußerungen zu diesem brisanten Thema sind nicht etwa ideologischer Natur, sondern fußen auf Untersuchungen, die er mit Infrarotaufnahmen zuerst im Raume Innsbruck durchführte und jetzt auf das Oberinntal und das Arlberggebiet ausdehnt.

„Smogwatschen“ -

Das Verfahren ist anerkannt und auch dem Laien rasch verständlich gemacht. Auf den Infrarot-Bildern (es wurde bei dem



Helmut Sottner

Gespräch eine Reihe von Dias gezeigt, die das verdeutlichen) sind jene Stellen in der Vegetation dunkel, die bereits geschädigt sind. Bei den Schadstoffen, welche durch den Straßenverkehr entstehen, (die Bahn muß auch noch auf die Straße) handelt es sich — so Sottner — vorwiegend um unge-

sättigte Kohlenwasserstoffe u. Stickoxyde. Die Bilder wurden im August aufgenommen und weisen eine gesunde Vegetation oberhalb von Tobadill aus, zeigen, daß einige Bestände im Sannatal (Graf-Gurnau) eine anständige „Smogwatschen“ eingefangen haben und es interessanterweise Flächen oberhalb von St. Jakob gibt, „die restlos am Ende sind“. Die Latschen entlang der Arlbergstraße sind von den Abgasen durchwegs verbrannt. „Wenn verschiedene Faktoren zusammenwirken, kann schon ein Tag katastrophale Auswirkungen für das ganze Jahr haben“, meinte der Umweltschützer, der hofft, daß es die Schnellstraße Ulm-Mailand nie geben wird.

Gerade die Touristik müßte eigentlich mit fliegenden Fahnen in sein Lager eilen.

Sottner hat in Landeck bereits im Rahmen des Politstammtisches ein Referat gehalten, das diese Problematik zum Thema hatte.

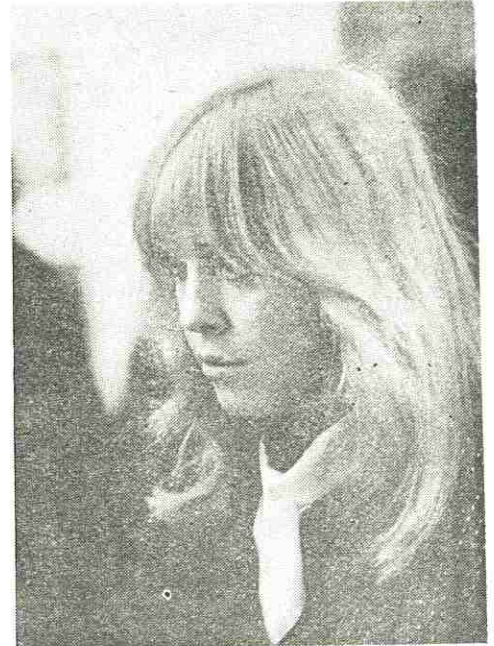
Landeshauptmann Hände weg vom Umweltschutz

Daß Umweltschutz durchaus einen parteipolitischen Teil hat, wurde bei diesem Gespräch ebenfalls klar. So forderte der Stellv. Bundesvorsitzende der JG in der SPO Walter Guggenberger, der Landeshauptmann müßte seine Zuständigkeit für Naturschutz schleunigst aufgeben. Seine Zuständigkeit für Energieversorgung und Straßenverkehr hätten — so Guggenberger — Interessenkollisionen zur Folge. Sottner sagte weiters eine vom Land in Auftrag gegebene Studie über die Luftsituation sei abgeschlossen, aber für geheim erklärt worden. Der Bleibericht hätte 1976 fertig sein sollen. Gerüchte sprächen — so Sottner — davon, daß die Gründe bis 80 m neben der Autobahn für jede landwirtschaftliche Nutzung nicht mehr tragbar seien.

„Bei den Pflanzen merkt man es nicht, wenn sie krank sind, weil sie nicht schreien können“, meinte Sottner recht anschaulich zu dieser Situation. Es sind jedenfalls schwere Vorwürfe gegen die Landesregierung, die nicht mehr und nicht weniger zum Ausdruck bringen, als daß man gewonnene Erkenntnisse über Gefahrenquellen für die Gesundheit der Bevölkerung verheimlicht, weil sie nicht ins Konzept passen.

O. P.

Christine Ljubanovic stellt in Paris aus



Christine Ljubanovic stellt vom 20. Sept. bis 30. Oktober im Rahmen der Ausstellung „Le Jardin Secret de 100 Illustreurs“ im Centre d'Art Rive Gauche in Paris aus.

Volkshochschule Landeck

Sing-, Spiel- und Tanzgruppe mit Orff-Instrumenten

Der Kurs läuft das ganze Jahr hindurch jeweils am Montag von 14.30—16 Uhr u. beginnt bereits am 25. 9. 1978. Die Kursleitung des so erfolgreichen Kurses hat wieder Dir. Klaus Wolf. Kursort ist Volksschule Perjen. Beitrag S 220,—.

Volkshochschule Landeck Vortrag

Am Mittwoch, dem 4. Oktober 1978, 20 Uhr, hält im Musiksaal des Gymnasiums Landeck Frau Mag. Erika Schrom einen Farblichtbildervortrag über

Afghanistan - Land, Leute und ein Siebentausender

Mag. Schrom hat im vergangenen Jahr über „Peru“ einen hervorragenden Vortrag gehalten, wobei zu den optimalen Bildern ein ausgezeichnete Vortrag zählte. Man sollte diesen Vortrag nicht versäumen.

Karten zu S 25.— u. S 15.— (für Schüler) an der Abendkasse.

Kulturreferat der Stadt Landeck

Aula des Bundesrealgymnasiums Landeck

Hedda Gabler

Schauspiel von Henrik Ibsen

Landestheater Schwaben

Samstag, 30. September 1978

Wer den goldenen Mittelweg wählt,
der bleibt zur Strafe auch immer
darauf

Hans Haid und der Bergbauer

(Es föhnt so föhn, wenn Haid'sche Föhne föhnen...)

Er hat wieder zugeschlagen: der Abstecher Tirols „Heiliger Kühe“, der Schützenfresser, der Axtschwinger wider den Bürokratenwald, der Aus-dem-Ötztaler, der Haid Hans. — Er hat einmal mehr seinen scharfen Blick, gleichsam als besserer Tiroler Adler über dem Land kreisend, hinuntergerichtet auf die Täler seiner Heimat — und auch in die Amtsstuben der Gottsübersten hinein — und hat sich auf Zustände gestürzt, die ihm ins wachsame Auge drangen, Zustände diesmal, die um die knorrigen Gestalten unserer Bergbauern und in deren Leben sind. Ein Geschwader beachtlicher Namen hat Hans Haid auf diesem Aufklärungsflug über die Situation des Tiroler Bergbauern hin begleitet, und einige Stimmen haben aus der Vergangenheit dringend noch Gewicht in der Gegenwart.

Die erste Nummer von „Föhn — Zeitschrift fürs Tiroler Volk“ (Eigentümer, Herausgeber, Verleger und Drucker: Hans Haid und Markus Wilhelm) versucht in Wort und Bild (Josef Huber; grafische Gestaltung Oswald Oberhuber) kritisches Licht, das auch tiefe Schatten erzeugt, auf den Tiroler Bergbauern zu werfen. Schatten werden sicher auch auf mancher hochhoffiziellen Tiroler Stirn aufsteigen. So schreibt Hans Haid unter dem Titel „Von Häusermetzger und Kulturbarbaren“: „In Tirol ist es üblich, daß von der Tiroler Landesregierung seit vielen Jahren Kulturbarbarei übelsten Stils und von internationalem Rang praktiziert und amtlich gefördert wird... In Tirol besteht nämlich die merkwürdige Praxis, daß den Bauern, die für einen landwirtschaftlichen Neubau vom Land Tirol billiges Geld in Form von Darlehenszuschüssen, Subventionen etc. bekommen, die verpflichtende Auflage erteilt wird, nach Fertigstellung des Neubaus das alte Haus abzureißen... Ich bin selbstverständlich dafür, daß unsere Tiroler Bauern nicht in Löchern hausen. Aber warum soll ausgerechnet der Tiroler Bauer seine alten Häuser abreißen müssen?“

Auch Südtiroler wie Amplatz, Biadeno und Waibl („Einsamkeit und Gemeinsamkeit — Bergbauern in Südtirol“) kommen im „Föhn“ zu Wort; Roland Kristanell mit „Sepp Achter“, einer Geschichte, die ans Herz rührt, nachdenklich stimmt und uns auf die Suche nach solchen „Achtern“ in unserer Umgebung gehen läßt. Luise Henzinger ist mit zwei Gedichten vertreten u. Helga Leiseder zeichnet mit „... i bin decht koa Kittl-Loter!“ ein treffendes Bild der Lebensbedingungen der Bäurin. Gerhard Sexl, einer der „Rattenfänger“, ließ Schüler mit „Wie ich den Bauern sehe“ zum Thema schreiben. Raimund Jäger verfaßte einen Bauern-Nationale; Günther Scheer schreibt

„Zur Situation der Bergbauern in Österreich“.

Unter dem Titel „Alpkostenzuschuß soll Tirols Almen vor dem Verfall retten“ findet man folgenden Absatz: „Die wahre Hilfe für die Tiroler Bauern bestünde vielmehr darin, die 50.000 bis 60.000 Hektar Bergmäher als Übungswiesen für trachtliche Militaristen, Exerzierplätze für patriotische Festredner, Psychopathen, Faschisten, Rechtsextremisten, von denen es in Tirol tausende geben soll, auszubauen...“ (Ein echter, wenn auch — angesichts des Wörtchens „soll“ — etwas vorsichtiger Haid.)

Leute, die Föhn vertragen, haben die Möglichkeit, sich diesen kommen zu lassen (Redaktion „Föhn“ - Markus Wilhelm, A. Pichler-Platz 6/2, 6020 Innsbruck).

Das nächste „Föhn“-Thema heißt „Fremdenverkehr“. „Beiträge aller Art“ — so heißt es — „sind erwünscht.“

Schnann

Am 13. 9. stieß Maria-Hilde Nuderscher aus Dalaas mit dem PKW ihres Beifahrers Manfred Handlos aus Thüringen bei der baustellenbedingten Umfahrung in Schnann von St. Anton kommend vermutlich wegen zu hoher Geschwindigkeit gegen einen aus Richtung Landeck kommenden und von Hans Christian Greuter (Zams) gelenkten Omnibus. An den Folgen der bei diesem Unfall erlittenen Verletzungen verstarb Nuderscher am 14. 9. um 11.30 Uhr im Krankenhaus Zams.

Ischgl

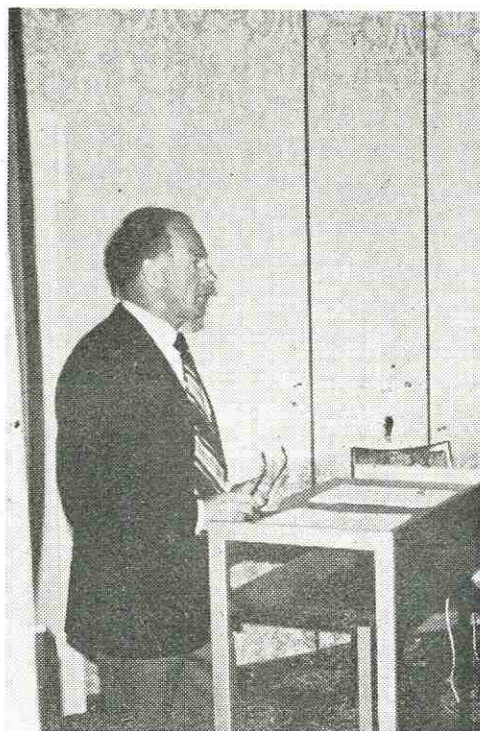
Die Schülerin Petra Mark (11) aus Ischgl wollte am 13. 9. gegen 12.10 Uhr — nachdem sie vom Postomnibus bei der Haltestelle in Ischgl, Weiler Paznaun, vor dem Elternhaus ausgestiegen war — die Straße hinter dem Bus überqueren. Sie wurde vom PKW des Günther Aloys aus Ischgl, der aus Richtung Mathon nach Ischgl unterwegs war, angefahren und 15 m nach vorne neben die Straße geschleudert. Das Kind verstarb im Krankenhaus.

Fließ

100 m nördlich des Gasthauses Neuer Zoll geriet am 12. 9. um ca. 13 Uhr der Bundesdeutsche Gerhard Gügel mit seinem Motorrad, auf dessen Sozius er Christine Rohm, BRD, mitführte, auf der regennassen Fahrbahn in einer Rechtskurve ins Schleudern und prallte gegen einen aus der Gegenrichtung kommenden Sattelschlepper, gelenkt von Herbert Wucherer aus Prat. Gügel wurde schwer verletzt.

Serfaus: Fütterungsseminar

Kürzlich fand im „Cervosa“ in Serfaus eine Tagung statt, die sich hauptsächlich mit Fragen der Rinderfütterung beschäftigte. Fachleute von internationalem Rang referierten über die vielfältigen Probleme, die insbesondere auch durch die Einkreuzung des amerikanischen Rindes auftreten. So räumte der Schweizer Dozent Sonderegger mit manch alten Theorien auf. In der Schweiz hat man große Erfolge mit neuen



Dir. Dipl.-Ing. Gewesler, Molkerei Steinach

Fütterungsrezepturen. Die Leistungssteigerung, welche die Amerikaner unzweifelhaft bringen, geht jedoch oft auf Kosten der Fruchtbarkeit. Diese Seite des Problems beleuchtete Prof. Dr. Arbeiter vom Veterinärmed. Institut der Univ. Wien.

Berichtigung

Irrtümliche Datumsangabe im Gemeindeblatt Nr. 37 vom 15. 9. 78, am 28. u. 29. Sept. findet keine Verkaufsschau der Fa. Adler Bekleidungswerke statt.
MMM Maschler, Landeck - Perjen

Die Teilnehmer der Tagung, die von Dr. Leber geleitet wurde, besichtigten am ersten Tag die Alpe Taschach im Pitztal, am zweiten war der Fütterungsversuch auf Kompardell auf dem Programm. Er soll zeigen, ob der Einsatz von Kraftfutter auf der Alm rentabel ist. Der Versuch steht unter Leitung von Ing. Peyrek von der Landwirtschaftskammer Innsbruck.

Prof. Mag. Hans Pichler an der Orgel der Stadtpfarrkirche



Die Reihe „Sommerkonzerte 1978“ mit der Kulturreferent Kurt Leitl einen guten Griff getan hat, setzte sich am vergangenen Samstag mit dem Organisten Hans Pichler aus Landeck erfolgreich fort, sowohl was die Qualität der Aufführung anlangt als auch in bezug auf das Publikumsinteresse.

Prof. Mag. Hans Pichler, den Gemeinde-

blattlesern als Theaterkritiker wohlbekannt, spielte Werke von Buxtehude, Johann Sebastian Bach, Joh. Nep. David und Cesar Franck. Den Abschluß dieser Reihe bildet Barockmusik mit Dir. Herbert Baumgartner und Prof. Josef Gstach am Donnerstag, 19. Oktober, im Musiksaal des Bundesrealgymnasiums Landeck.

Schule — ein Problem?

Es gibt heute viele Eltern, die die Schule als Problem ansehen. Sie haben irgendwelche kleinere oder auch größere Schwierigkeiten mit ihren Schulkindern.

Oft wird die Frage gestellt: „Was soll ich tun?“ Die Einstellung der Eltern richtet sich dabei ganz auf die Suche nach Lösungen, die zu einer raschen Beseitigung der Probleme führen. Meistens gehen diese Bestrebungen eher in Richtung einer „Symptombehandlung“. Dabei vergessen wir, daß die Lösung von Schulproblemen nicht allein im Setzen von irgendwelchen Maßnahmen liegt, sondern in der Bemühung besteht, einen Zugang zum Schulleben mit seinen Problemen zu finden. Ist vielleicht ein Gespräch der geeignete Weg?

Gerade in den ersten Schulwochen wird oft die Frage an das Kind gerichtet: „Wie geht es dir in der Schule?“

Fragen dieser Art sind jedoch meist vergleichbar mit Gesprächen über Wetter oder Gesundheit und werden vom Kind nicht ernst genommen. So erzählte ein Schulanfänger seiner Mutter, daß er die ihm schon lästig gewordene Frage: „Freust du dich auf die Schule?“ manchmal auch mit „nein“ beantwortete, obwohl dies nicht wahr sei.

Selbst der Kranke antwortet (auch wenn er noch so große Schmerzen hat) auf solche Fragen ausweichend mit dem nichtssagenden Satz: „Danke, mir geht es prima.“

Sehr viele auch ernst gemeinte Gespräche mit Kindern über die Schule bewegen sich auf dieser Ebene.

Sie eröffnen uns keinen Zugang zu den echten Problemen der Kinder. Warum? Weil sie vom Kind erwarten, daß es seine Schwierigkeiten beschreiben und darstellen soll. Dies ist eine Überforderung. Bedenken wir, wie schwer es uns Erwachsenen fällt, über Dinge zu sprechen, die eng mit unserer Gefühlswelt verhaftet sind. Das Kind nimmt außerdem selbst oft nicht deutlich wahr, was ihm in der Schule widerfährt. Das Leben in der Schule widersetzt sich der Beschreibung für den Außenstehenden. Man muß es mitmachen, miterleben. Gerade dieses Mitmachen ist für viele Eltern ein Weg zum besseren Verständnis der Schulprobleme ihrer Kinder.

Das kann nicht durch eine Teilnahme am Unterricht geschehen (obwohl es in manchen Fällen sehr aufschlußreich wäre). Teilnehmen an der Schule können und sollen die Eltern auch im häuslichen Bereich. Hier liegt es meist in den Händen der Mutter,

dem Kind bei der Arbeit für die Schule zu helfen. Der oft bewundernswerte Einsatz mancher Mutter bringt dem Kind nicht nur Erfolg in der Schule, sondern ihr selbst ein hohes Maß an Verständnis für die Schulprobleme ihres Kindes.

Ein solches Verstehen wird nicht über sogenannte „vernünftige“ Gespräche erreicht. Verstehen können wir die Probleme des Kindes nur dann, wenn wir uns selbst in die Problemwelt miteinbeziehen. Wenn das Kind spürt, daß seine Probleme auch unsere Probleme sind, dann wird es Vertrauen gewinnen und wird sich uns aufschließen. Dann brauchen wir nur ein feines Gehör, das nicht nur Worte, sondern auch die Klänge der Innenwelt wahrnimmt.

Eltern und Lehrer, die auf diese Weise versuchen, die schulischen Sorgen und Nöte ihrer Kinder zu verstehen, haben die Schulprobleme zwar noch nicht beseitigt, jedoch erträglich gemacht.

Für viele Eltern und Kinder wird Schule immer irgendwie problembehaftet sein. Daran können wir nichts ändern. Wichtig ist jedoch, daß Eltern und Kinder lernen, mit den Problemen zu leben, sich ihnen immer wieder zu stellen, ohne an ihnen zu verzweifeln.

Dr. Johann Müller
Schulpsychologe

Fremdenverkehrsverband Landeck und Umgebung Veranstaltungsprogramm

Sonntag, 24. September: 20.30 Uhr:

Tiroler Heimatabend der Volkstumsgruppe Landeck im Hotel Sonne

Sonntag, 24. Sept.: 6—12 Uhr:

4. Int. Volksmarsch (IVV) der Naturfreunde Landeck - Start u. Ziel bei der Hauptschule Öd - Startgebühr S 45,- (Erw. u. Kinder)

Täglich 10-17 Uhr:

Schloßmuseum Landeck
Dauerausstellung „Barock in Landeck“ und „Das Oberland in alten Ansichten“

Unterhaltung

HOTEL POST-WIENERWALD

Jeden Fr.-Sa.-So., 19.00 Uhr, Unterhaltungsmusik in gemütlicher Tiroler Atmosphäre

HOTEL SONNE

Jeden Freitag und Samstag, 20.30 Uhr, Musik und Tanz
jeden Sonntag 10.00 Uhr Frühschoppenkonzert

NUSSBAUMKELLER

Jeden Mi.-Fr.-Sa.-So. Diskothek/
Tanz. Beginn 20 Uhr

GASTHOF ARLBERG

Jeden Freitag, Samstag u. Sonntag Diskothek

Kurz-Verein Nachrichten

Katholischer Familienverband Tirol

Der Katholische Familienverband Tirol veranstaltet im „Jahr der Familie“ 1978 unter dem Motto

BRENNPUNKT FAMILIE

am Sonntag, 24. Sept. 1978, um 14 Uhr in der Hauptschule in Zams für den Bezirk Landeck seinen großen Familientag.

Univ.-Prof. Dr. Heribert Berger, Vorstand der Univ. Kinderklinik spricht zum Thema „Im Brennpunkt: Familie“. Unser Hw. Bischof DDr. Paulus Rusch zelebriert die hlg. Messe. Volksmusikgruppen aus dem Bezirk Landeck spielen für die Familien.

Die Familie tritt in unserer Zeit immer mehr in den Hintergrund. Es haben daher die Bischöfe Österreichs auf Anregung des Kath. Familienverbandes das Jahr 1978 zum „Jahr der Familie“ erklärt, um damit zu unterstreichen, daß die Familie ungenauer wichtig für unsere Gesellschaft ist. Auch unser Herr Bundespräsident hat in seiner Ansprache zum Jahreswechsel, dies besonders hervorgehoben.

Ski-Klub Landeck 1908

Am Sonntag, 1. Oktober 1978, wird die diesjährige HOLZ-AKTION in der Ski-Hütte für den kommenden Winter durchgeführt. Wir bitten alle Mitglieder und vor allem alle Hütten-Fans, sich an dieser Arbeit zahlreich zu beteiligen.

Der Hüttenwart: Hans Mikula

Kirchtagskränzchen

Einladung zum Kirchtagskränzchen am 7. Oktober 1978 im Nußbaumkeller. Es spielen die „Kleinheinzbuam“; Beginn 20 Uhr; Eintritt frei. Spenden. Auf Ihren Besuch freut sich die Freiw. Feuerwehr Landeck-Perjen, 5. Zug.

Heimatbühne Pettneu

Die Heimatbühne Pettneu gastiert mit „Der Grundhof“ am Samstag, 23. Sept., im Erlbergssaal in St. Anton und am Sonntag, 24. Sept., im Saal des Pettneuer Aktivitätszentrums.

Erwachsenenschule Zams-Schönwies

Der Gymnastikkurs für Frauen in Zams beginnt am Freitag, dem 22. 9. 1978, 20 Uhr im Turnsaal der Hauptschule Zams.

Der Leiter

Fundausweis Zams

Schlüssel, Damenuhr, Armband, Geldtasche mit Inhalt, Herrenarmbanduhr.

ÖVP-Sprechtag

Am Donnerstag, 28. Sept. 1978, findet im ÖVP-Bezirkssekretariat, Malsenstr. 44, II. Stock, von 9—12 Uhr, ein Sprechtag mit KR Walter Jäger über Wohnbauförderung, Wohnaufonds, Wohnverbesserung, Wohnbeihilfen und Mietzinsbeihilfen, Pensionsversicherung, Unfallversicherung, Krankenversicherung, Sozial- und Behindertenbeihilfen u. alle übrigen Sozialfragen statt. Die Beratung ist kostenlos und wird ohne Rücksicht auf die Parteizugehörigkeit durchgeführt.

Sprechtag der Kammer f. Arbeiter und Angestellte für Tirol für türkische Arbeitnehmer

Die Kammer hält einen Gastarbeitersprechtag für türkische Arbeitnehmer am Samstag, 16. September 1978, von 16—18 Uhr, in Landeck, Amtsstelle der Arbeiterkammer, Malsers Straße 41, ab.

Politstammtisch: „Angst vor der Schule?“

Fast schon traditionellerweise ist der Politstammtisch im September schulischen Themen vorbehalten. Diesmal wird gemeinsam mit dem Innsbrucker Erziehungswissenschaftler Dr. Bernd Rathmayr das Problem „Angst vor der Schule?“ diskutiert. Donnerstag, 28. September, 20 Uhr, Hotel Schrofenstein.

Kindersportfest

Der Jugendclub Landeck veranstaltet am kommenden Sonntag, 24. Sept., das schon traditionelle Kindersportfest unter dem Ehrenschild von ÖGB-Bezirksobmann Alois Müller auf dem Sportplatz der Pontlatzkaserne. Teilnahmeberechtigt sind Kinder der Kindergartenstufen 1 und 2 sowie Kinder der 1. und 2. Volksschulklassen. Das Programm beginnt um 8.30 Uhr mit der Startnummernausgabe. Es gibt einen 60 m-Lauf, Springballhüpfen und ein Radrennen mit Hindernissen.

Um 14 Uhr ist im Vereinshaus die Preisverteilung mit dem Theaterstück „Max und Moritz“, aufgeführt von der Volks- und Märchenbühne.

Marienwallfahrt

nach Monticciari, San Damiano, nach Turin zum Leichentuch unseres Herrn Jesu Christ; weiter zur schlafenden Alfonsina. Vom 4. bis 8. Oktober 1978. Abfahrt ab Landeck-Perjen um 20.45 Uhr am 4. 10. Tel. 05442-31453.

Marienwallfahrt

nach Wigratzbad am 1. Oktober. Abfahrt ab Landeck-Perjen 5.30 Uhr bei Herrn Erwin Zangerle, Schrofensteinstraße 11, Tel. 05442-31453.

Sprechtag der Arbeitsgemeinschaft für Patentförderung während der Innsbrucker Messe

Die Arbeitsgemeinschaft für Patentförderung, im weiteren kurz AGP genannt, hält am Messemittwoch, 27. 9. 78 im Patent-Marken- und Musterarchiv der Tiroler Handelskammer einen allgemein zugänglichen Sprechtag ab.

Die AGP definiert ihren Aufgabenbereich selbst in nachstehenden Punkten.

1. Beratung österreichischer Erfinder hinsichtlich der sachlichen und formalen Voraussetzungen für Patentanmeldungen.

2. Aufklärung über Förderungsmöglichkeiten für Erfindungen und Entwicklungen.

3. Finanzielle Förderung österreichischer Erfinder hinsichtlich Patentanmeldungen u. Patentgebühren, insbesondere im Ausland, soweit diese nicht schon öffentlich gefördert werden.

4. Hilfe bei der Patentverwertung durch Zusammenführung von Patentinhabern u. den an einer Lizenznahme Interessierten.

5. Herausgabe von einschlägigen Informatios-Publikationen.

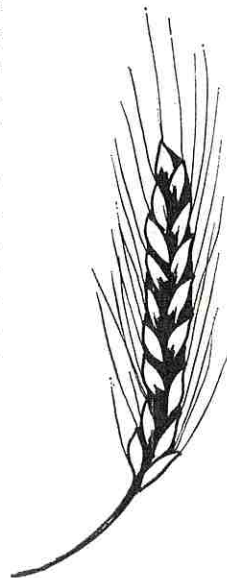
Als wichtiger Hinweis hat zu gelten: Die AGP kann nur von österreichischen Erfindern und Patentinhabern bzw. österreichischen Unternehmen in Anspruch genommen werden.

Die enge Kooperation zwischen Wirtschaft und Erfindungswesen hat die Wahl, der Sprechtag während der Innsbrucker Messe abzuhalten, nahe gelegt. Der Leiter der AGP, Herr Ing. Blaha, wird somit am Mittwoch, 27. September 1978, von 9—12 Uhr im Sitzungsraum des Patent-, Marken- und Musterarchivs, Innsbruck, Meinhardstraße 14, Stöcklgebäude, 1. Stock, Zimmer Nr. 430 vorsprechenden Interessierten zur Verfügung stehen.

ERNTEDANK 1978

Die Volkstumsgruppe Landeck veranstaltet auch heuer wieder am Sonntag, dem 1. 10. 1978, ein Erntedankfest. An die Bevölkerung der Stadt richten wir die Bitte, sich daran zu beteiligen u. Körbe mit den Früchten des Jahres vorzubereiten. Besonders laden wir die Jugendlichen ein, sich dem Einzug anzuschließen und ihre Gaben selbst in die Kirche zu bringen. Wir versammeln uns um 8.30 Uhr auf dem Platz vor der Hauptschule. Von dort erfolgt der feierliche Einzug in die Kirche mit Erntekrone und Gabenkörben.

Die Volkstumsgruppe Landeck



Hörfunktips

Die tägliche Morgenbetrachtung gestaltet ev. Pfarrer Peter Karner aus Wien

SONNTAG, 24. September

7.30 ♂ 1 Ökumenische Morgenfeier aus der Steiermark: „Unser Glaube kommt aus dem Ausland“ (Ausländersonntag) — Dr. Gregor Larentzakis, Kaplan Wolfgang Fank, Pfarrer Othmar Göhring und Dkfm. Dr. Otto Herz

9.45 ♂ 1 Das Glaubensgespräch: „An Gott leiden“ (4) — Univ.-Prof. Msgr. Dr. Wolfgang Beilner aus Salzburg

10.00 ♂ 1 Kath. Gottesdienst aus der Stadtpfarrkirche Sankt Brigitta, Wien XX., zum Ausländersonntag (geistliche Gesänge in serbischer Sprache)

15.05 ♂ 3 Kopf-Hörer: Den Wein bringst net um (Wh.)

19.05 ♂ 1 Carinthischer Sommer 1978: Erstes Österreich-Gastspiel der Moskauer Kammeroper mit Schostakowitschs Oper „Die Nase“ nach Gogol

21.10 ♂ 1 Prolongierte Haßliebe? Martin Buber und der christlich-jüdische Dialog

21.30 ♂ R Nachdenken über Sagen (2) — Leben und Leben nach dem Tod

MONTAG, 25. September

16.30 ♂ R Das Geheimnis der goldenen Nadeln — Akupunktur (täglich bis Donnerstag)

17.10 ♂ 1 Aus Opern von Marschner, Ponchielli und Donizetti

20.05 ♂ R „Die wilde Frau“, Hörspiel von Felix Mitterer

20.30 ♂ 1 Gedanken über Luigi Dallapiccola

DIENSTAG, 26. September

13.00 ♂ 1 Aus Opern von Otto Nicolai

20.30 ♂ R Konzert aus Schloß Esterházy mit Werken von Haydn und Kraus

21.00 ♂ 1 „Eine Frau ging über die Kreuzung“, Hörspiel von Anton Antonov-Tonitsch

MITTWOCH, 27. September

16.05 ♂ 1 Raumflug — Traumflug der Menschheit (1) — Von Erich Dolezal

19.05 ♂ 1 George Gershwins Oper „Porgy and Bess“, Cleveland Orchestra unter Lorin Maazel, mit Willard White und Leona Mitchell

DONNERSTAG, 28. September

13.00 ♂ 1 Aus Opern von Bellini, Mascagni, Donizetti und Rossini

20.00 ♂ 1 Homers Odyssee (20)

20.30 ♂ 1 Verhaltenstherapie heute

FREITAG, 29. September

17.10 ♂ 1 Aus dem Opernschaffen von Max Oberleitner

20.05 ♂ R Volksmusik

20.30 ♂ 1 „Der Onkel nach Amerika, ein US-Report von Wolf Neuber

21.00 ♂ R Humor aus aller Welt

SAMSTAG, 30. September

13.00 ♂ 1 Aus Opern von R. Wagner

14.30 ♂ 1 Zum 70. Geburtstag von David Oistrach — Werke von Bach und Schubert

17.10 ♂ R „17 und 4“, heiteres Fragespiel mit Robert Lemke und Oskar Czerwenka als Gast

20.00 ♂ 1 „Onkel Wanja“ von Tschchow, mit Paul Hofmann, Christiane Hörbiger, Christine Ostermayer, Romuald Pekny

21.05 ♂ 3 Porträt David Bowie (1)

Sonntag

24. September 1978

FS 1

11.00 Konfrontation der Wiener Parteichefs — Unter der Leitung von Gundomar Eibegger diskutieren Bürgermeister Leopold Gratz, ÖVP-Landesparteiobmann Erhard Busek und FPÖ-Landesparteiobmann Erwin Hirschnall

15.40 Aschenblödel — Spielfilm (USA 1960). Mit Jerry Lewis, Judith Anderson u. a. — Regie: Frank Tashlin. — Groteskklamauk nach Motiven des Märchens „Aschenbrödel“: Ein geistig beschränkter Stiefsohn wird von der Mutter als Diensthote behandelt und schließlich von einer männlichen Fee mit einer Prinzessin beglückt. — Geschmackloses Geblödel. (Ab 10)

17.00 Eins, zwei oder drei — Ein Ratspiel mit Michael Schanze (Kinder)

17.45 Der kleine Hirsch (Kinder)

17.55 Betthupferl — Papageiengeschichten

18.00 Seniorenclub — Als Gast Lore Krainer

18.30 Die Salzach-Schiffer — Na hui, in Gott's Nam'

19.00 Österreich-Bild am Sonntag — Landesstudio Tirol: Glurns, Abschied von gestern — Versuch eines Porträts der kleinsten Stadt Südtirols im Vinschgau

19.25 Christ in der Zeit — Pater Josef Müllner: Der himmlische Denar

19.30 Zeit im Bild 1 mit Kultur

19.50 Sport

20.15 Eden End — Von J. B. Priestley. Mit Sigrit Steiner, Elfriede Irrall u. a. — Regie: Oswald Döpke. — In der nordenglischen Kleinstadt Eden End betreibt der verwitwete Doktor Kirby seine arbeitsreiche Landpraxis. Seine altjüngferliche Tochter Lillian führt ihm den Haushalt, seine Tochter Stella hat Eden End vor acht Jahren verlassen, um Schauspielerin zu werden. Plötzlich kehrt sie zurück: Noch bevor sie ihrem Vater ein Geständnis machen kann, überrascht sie dieser mit seiner eigenen Lebensbeichte. — Die Parabel einer scheinbar heilen Welt, hinter deren harmonischer Fassade sich die Trauer über verlorengegangene und noch aufrechterhaltene Illusionen verbirgt. (Ab 16)

21.50 Sport

22.00 Nachlese — Edward Kienholz. Das Werk des amerikanischen Objekt Künstlers

22.45 Nachrichten

FS 2

15.00 Intern. Basketball-Donaupokalturnier (Übertragung aus der PAHO-Halle)

17.00 Land und Leute

17.30 ♂ 9 — Niederösterreich (Wh.)

18.00 The whole Town is talking — Spielfilm (USA, 1935). Mit Edward G. Robinson, Jean Arthur u. a. — Regie: John Ford. (In Originalfassung mit Untertiteln.) — Die verblüffende Ähnlichkeit eines kleinen Angestellten mit einem berichtigten Gangster führt zu grotesken Verwicklungen. — Gute alte Hollywoodkomödie. (Wh., ab 14, SW)

19.30 The Munsters — (In Originalfassung mit Untertiteln) (Möglich ab 14, SW)

20.00 Bücherbasar

20.15 Jahrmart — Mörbisch

22.00 Sergej Rachmaninoff — Klavierkonzert Nr. 3 d-Moll. Es spielen Vladimir Horowitz u. die New Yorker Philharmoniker unter Zubin Mehta (Übertragung aus der Avery Fisher-Hall, New York)

22.25 Ohne Maulkorb (Wh.)

Montag

25. September 1978

FS 1

9.00 Am, dam, des — Fahrzeuge (Kleinkinder)

9.30 Land und Leute (Wh.)

10.00 Was ist Film? — Wir lernen Film sehen (Wh.)

10.30 Sündenbock von Spatenhausen Spielfilm (BRD, 1958). Regie: Herbert Fredersdorf. — Hans Moser als ehrgeiziger Vorstand eines Provinzbahnhofes erkämpft von den Behörden die Errichtung einer Eilzugstation. — Anspruchslose Unterhaltung (Wh, ab 10)

17.30 Am, dam, des (Wh.)

17.55 Betthupferl — Papageiengeschichten

18.00 Golden Silents oder Als die Bilder laufen lernten — Ein Trick kommt selten allein — Mit Buster Keaton, Stan Laurel, Oliver Hardy u. a. (SW)

18.30 Wir

19.00 Österreich-Bild

19.30 Zeit im Bild 1 mit Kultur und Sport

20.55 Die Straßen von San Francisco — Wer nicht zahlt, muß sterben. — Jerry Stillman wird gegen seine Freundin Julia Desmond handgreiflich, als sie sich weigert, ihm Geld zu leihen. Wenig später wird Stillman erschossen und Julias Tochter bezichtigt sich des Mordes. (Ab 16)

21.40 Nachrichten und Sport

FS 2

18.00 Songs alive (3) — Englischkurs

18.30 Das heilige Experiment in Pennsylvania — Bericht über das Leben und die pazifistischen Überzeugungen der Quäker im amerikanischen Bundesstaat Pennsylvania. (Wh.)

19.30 Spiel mit uns Akkordeon (11, Wh.)

20.00 Die Sterne blicken herab — Helden — Jänner 1916. — David Fenwick geht an die Westfront, Stanley Millington wird einberufen. Arthur Barras aber weigert sich, Kriegsdienst zu leisten und wird von einer Kommission, dessen Vorsitzender sein Vater ist, zu einer Gefängnisstrafe verurteilt. — Britische Serie nach Cronins Roman. (Ab 14)

20.55 Sterns Stunde — Bemerkungen über den Hund als Ware. — Horst Stern prangt die heute weitgehend nach marktorientierten Gesichtspunkten ausgerichtete Hundeproduktion an, die den Hund zur Massen- und zwangsläufig auch zur Wegwerfware macht.

21.40 Zeit im Bild 2

22.10 Das Mädchen und der Mörder — Die Ermordung Trotzkis — Spielfilm (Italien/Frankreich, 1971). Mit Richard Burton, Alain Delon, Romy Schneider u. a. — Regie: Joseph Losey. — Die letzten Tage des russischen Leo Trotzki im mexikanischen Exil, wo er als fanatischer Gegner des stalinistischen Regimes 1940 von dessen Handlangern ermordet wurde. — Bei weitgehender historischer Authentizität jedoch nicht sehr überzeugend. (Wh., etwa ab 16)

Dieses Fernsehprogramm wurde nach Unterlagen des „Fernsehendienstes“ zusammengestellt, der im Auftrag der Österreichischen Bischofskonferenz von der Katholischen Fernsehkommission herausgegeben wird.

Dienstag

26. September 1978

FS 1

9.00 Am, dam, des — Verkehrsregeln (Kleinkinder)

9.30 Songs alive (3, Wh.)

10.00 Österreichische Erfinder, von Lebensrad zum Fernsehen (Wh. SW)

10.30 Aschenblödel (Wh., ab 10)

17.30 Am, dam, des (Wh.)

17.55 Betthupferl — Papageiengeschichten

18.00 Juwelen des 7. Kontinents — Lockende Tiefe. — Streiflichter über die Entwicklung des Tauchens (Wh.)

18.30 Wir

19.00 Österreich-Bild

19.30 Zeit im Bild 1 mit Kultur und Sport

20.00 Steckbrief-Rätsel

20.20 Risiko

21.25 Zivilcourage. — Zwei bekannte Autorinnen zeichnen diesmal für die Beiträge, die zu Aktivitäten im Alltag anregen wollen: von Christine Nöstlinger ist „Die Brille“ von Silke Schwinger der Beitrag „Bauen“. Präsentator ist wie immer Gerhard Weis, der Kursleiter Alfred Böhm

22.20 Die Sterne blicken herab (7, Wh ab 14)

23.10 Nachrichten und Sport

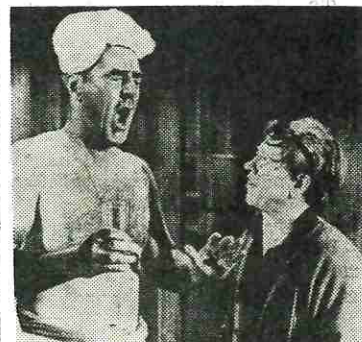
FS 2

18.00 Triest — Tor zum Süden

18.30 Wissen aktuell (Wh.)

19.30 Freude an Musik (Wh.)

20.00 Eine total total verrückte Welt (1) — Spielfilm (USA, 1963). Mit Spencer Tracy, Mickey Rooney u. a. — Regie: Stanley Kramer. — Auf der Fahrt zu einem vergrabenen Dollarschatz verunglückt ein entlassener Sträfling tödlich. Bevor er stirbt, kann er einigen ehrbaren Bürgern noch sagen, wo das Geld



liegt. Damit entfesselt er eine wilde Jagd, die immer turbulentere Formen annimmt, weil jeder als erster das Versteck erreichen will, um die begehrten Dollars kassieren zu können. — Die Grundidee des Films wäre interessant, würde nicht der gigantische Aufwand an überdrehtem Klamauk alles erschlagen. Immer deutlicher wird die Grotesksituation zum Selbstzweck und verliert sich in den ausgefallensten und übertriebensten Effekten. Da am Schluß der ein Leben lang treu dienende Polizeichef ebenfalls dem Geld verfällt und seine Pflicht vergißt, ist der Streifen überdies moralisch verwirrend. (Zweiter Teil am Donnerstag, 21.05 in FS 2)

21.30 Zeit im Bild 2 mit Kultur

22.05 Club 2

Mittwoch

27. September 1978

FS 1

- 0.00 Die Sendung mit der Maus (Kleinkinder)
- 0.30 Triest — Tor zum Süden (Wh.)
- 0.00 Kontinentaldrift — und Pol-sprungtheorie (Wh.)
- 0.30 Eine total total verrückte Welt (1. Wh., ab 14)
- 7.00 Frotti, das Nilferd — Puppen-spiel (Kleinkinder)
- 7.25 Die Sendung mit der Maus (Wh.)
- 7.55 Betthupferl — Bobby und Strol-
chi
- 8.00 Ein Mann im Haus — Komm in
meine Liebeslaube (Ab 14)
- 8.30 Wir
- 9.00 Österreich-Bild
- 9.30 Zeit im Bild 1 mit Kultur und
Sport
- 0.00 Der wilde Baron — Spielfilm
(England, 1966). Mit George Pe-
pard, James Mason u. a. — Regie:
John Guillermin. — Frühjahr 1918:
Um die höchste deutsche Kriegssaus-
zeichnung zu erlangen, bringt es ein
ehregeiziger Jagdflieger durch skrupel-
lose Täuschung zur erforderlichen
Anzahl an Feindabschüssen. —
Kriegsfilm mit großem Aufwand,
der seine vorgebliche Anprangerung
durch unglaubwürdige Konstruktion
und letztlich dadurch entschärft, daß
er den fragwürdigen Helden als
tragisches Opfer von Prestige und
Intrige enden läßt. Im übrigen allzu
glatte Perfektion ohne Tiefgang.
(Ab 16)
- 22.30 Nachrichten und Sport

FS 2

- 8.00 Apprenons le français
- 8.30 Ö 9 — Oberösterreich — Kennst
du aus?
- 9.00 The mighty Continent — Eu-
ropa im 20. Jahrhundert — Völker-
bund und neuer Nationalismus. —
Im Mittelpunkt dieser Folge stehen
die „Goldenen zwanziger Jahre“,
die sowohl in politischer als auch
wirtschaftlicher Hinsicht gar nicht
so golden waren. Die Folgen des
Krieges waren Arbeitslosigkeit und
Inflation, überall gab es Hunger-
märsche und Streiks. Am schlimm-
sten betroffen war Deutschland:
Der Mittelstand war vernichtet und
der Boden für eine nationalistische
Diktatur bereitet (Wh.)
- 9.45 Werther — Geschichte eines
Bestsellers (Wh.)
- 20.00 teleobjektiv
- 20.50 Mit Schirm, Charme und Melone
— Robin Hood spielt mit. — Die
beiden Agenten Emma Peel und
John Steed sollen die Hintergründe
eines Mordes in einem College auf-
klären. Doch selbst ihnen gelingt es
nicht, zwei weitere zu verhindern
(Eher ab 16, SW)
- 21.40 Zeit im Bild 2 mit Kultur
- 22.15 Trailer

● „Weib — ein Geschöpf, das
Gott schön gemacht hat,
damit der Mann es liebt, und
dumm, damit es den Mann
liebt.“ („Nebelspalter“)

Donnerstag

28. September 1978

FS 1

- 9.00 Am, dam, des — Fußgänger
(Kleinkinder)
- 9.30 Apprenons le français (Wh.)
- 10.00 Gesicht der Jahrhunderte — Be-
ginn im Dunkel (Wh., SW)
- 10.30 Der wilde Baron (Wh., ab 16)
- 17.30 Am, dam, des (Wh.)
- 17.55 Betthupferl — Bobby und Strol-
chi
- 18.00 Bitte zu Tisch — Waterloo &
Robinson kochen Spezialitäten
- 18.30 Wir
- 19.00 Österreich-Bild
- 19.30 Zeit im Bild 1 mit Kultur und
Sport
- 20.00 Fernsehen — preisgekrönt —
Bericht über den Prix Italia 1978
- 20.15 Marija — Von Isaac Babel. Mit
Christine Wodetzky, Anita Lochner,
Wolfgang Büttner, Rüdiger Kirch-
stein u. a. — Regie: Horst Flick. —
Das Schauspiel des russisch-jüdi-
schen Dichters (1897—1941) spielt in
den Nachwirren der Oktober-Revo-
lution in Petrograd. Es zeigt am
Beispiel der Familie des zaristis-
chen Generals Mukownin das Ende
der bestehenden Gesellschaft. Der
Untergang der Welt von gestern ist
verknüpft mit der Hoffnung auf so-
ziale Gerechtigkeit von morgen.
Träger dieses Glaubens ist die im
Spiel nie auftretende Tochter Mu-
kownins, die Titelheldin Marija, die
in einer Politabteilung der Roten
Armee Dienst tut. Ihr stehen die
Vertreter der alten Ordnung gegen-
über: der in orthodox-religiöser
Resignation Zuflucht suchende Fürst
Golizyn, der zynisch-zügellose Gar-
derittmeister Wiskowski und der
jüdische Spekulant Dymshitz. Der
endgültige Untergang der alten
Klasse wird ausgedrückt im Tode
des vergeblich der Rückkehr Mari-
jas harrenden Mukownin. — Isaac
Babel, selbst Teilnehmer der Okto-
berrevolution, liefert hier den
authentischen Abgesang auf die un-
tergegangene Gesellschaft. Die sub-
jektive Darstellung brachte den
Autor in den dreißiger Jahren in
Gegensatz mit der Geschichtsaus-
legung Stalins Arbeitslager, Tod.
- 21.45 Nachrichten
- 21.50 Sport
- 22.10 Konfrontation der Parteichefs

FS 2

- 18.00 Russisch
- 18.30 Ludwig van Beethoven — Kon-
zert für Klavier u. Orchester Nr. 3
in c-Moll, op. 37. Arturo Benedetti
Michelangeli und die Wiener Sym-
phoniker unter Carlo Maria Giulini.
— Übertragung aus dem Musikver-
einssaal in Wien
- 19.30 Spotlight — Als Gast Fats Do-
mino (Wh.)
- 20.00 Seinerzeit — Eine Sendung von
Teddy Podgorski und Walter Pis-
secker
- 21.05 Eine total total verrückte Welt
(2) Siehe Dienstag (Ab 14)
- 22.10 Zeit im Bild 2 mit Kultur
- 22.45 Club 2

Freitag

29. September 1978

FS 1

- 9.00 Am, dam, des — Öffentliche Ver-
kehrsmittel (Kleinkinder)
- 9.30 Russisch (Wh.)
- 10.00 Wir besuchen eine Ausstellung
— Angelika Kauffmann und ihre
Zeit (Wh., SW)
- 10.30 Seniorenclub (Wh.)
- 11.00 Eine total total verrückte Welt
(2) (Wh., ab 14)
- 17.30 Am, dam, des (Wh.)
- 17.55 Betthupferl — Bobby und Strol-
chi
- 18.00 Wartet nur, bis Vater kommt
(Letzte Folge, ab 12)
- 18.30 Wir
- 19.00 Österreich-Bild
- 19.30 Zeit im Bild 1 mit Kultur und
Sport
- 20.15 Aktenzeichen XY — ungelöst
Eduard Zimmermann berichtet über
ungeklärte Kriminalfälle
- 21.20 Horizonte
- 22.05 Sport
- 22.15 So ein Gauner hat's nicht leicht
Spielfilm (England, 1962). Mit Les-
lie Phillips, Julie Christie u. a. —
Regie: Ken Annakin. — Hauptmann
„Dandy“ Forsdyke hat ein eigenar-
tiges Gebrechen. Er „hört Glocken
läuten“. Das heißt, er hört diese
Glocken jedesmal dann läuten,
wenn er in Versuchung gerät, und
da es sich bei diesem Pseudo-Dan-
dy um einen Dieb und Geldschrän-
knacker handelt, kommt dies nur
allzu oft vor. Nach häufigem Ge-
läute erklärt er sich seiner Braut
zuliebe dazu bereit, es auf einen
moralischen Rettungsversuch an-
kommen zu lassen. — Gaunerkomö-
die nach englischer Art. (Ab 16,
SW)
- 23.40 Aktenzeichen XY — ungelöst —
Meldungen und Reaktionen
- 23.55 Nachrichten

FS 2

- 18.00 Orientierung — Wir wollen
Frieden. — Tausende von jüdischen
und arabischen Kindern beteiligten
sich an einem Wettbewerb, der 1974
ausgeschrieben wurde: Sie schrie-
ben und malten. Ihr Thema: Wir
wollen Frieden. Die besten Arbei-
ten wurden zu einer Ausstellung
zusammengefaßt, in die der Film
Einblick gibt: Die aufrüttelnden Bil-
der und Verse der Kinder bezeugen
die Sehnsucht nach einer Welt,
in der die Waffen schweigen und
in der wahrer Frieden herrscht.
- 18.30 Porträt — Die Welt im Kopf:
Peter Pongratz. — „Wenn ich von
irgend was fasziniert bin, hat sich
das bald in meinen Bildern ausge-
drückt“: Einer solchen Quelle der
Faszination ist der Grazer Maler
Peter Pongratz mit seiner Reise
nach Ozeanien nachgegangen
- 19.30 Trailer (Wh.)
- 20.15 Hirnforschung heute — Präsen-
tation Univ.-Prof. Dr. Franz Seitel-
berger
- 21.20 Wer sagt mir, wer ich bin ...
Margaret Dünser spricht mit Richard
Burton, der versichert, in seinem
Leben nur fünf Fernsehinterviews
gegeben zu haben: in den „Genuß“
des fünften kann nun der Zuschauer
gelangen
- 22.05 Zeit im Bild 2 mit Kultur
- 22.40 Tony and Lena — Eine Show
mit Tony Bennett und Lena Horne

Samstag

30. September 1978

FS 1

- 15.20 Freddy unter fremden Sternen -
Spielfilm (BRD 1959). Mit Freddy
Quinn, Vera Tschechowa u. a. —
Regie: Wolfgang Schleif. — Freddy
kommt nach Kanada, um dort ein
kupferhaltiges Grundstück zu er-
ben, und kehrt nach Intrigen wieder
heim: Vor schöner Landschaftsku-
lisse singt er seine Heimweh-
Schulzen und unterhält bescheiden
(Ab 12)
- 17.00 Jolly-Box — Trickfilme
- 17.30 Black Beauty — Der Querkopf
(Wh., ab 14)
- 17.55 Betthupferl — Bobby und Strol-
chi
- 18.00 pan-optikum
- 18.25 Guten Abend am Samstag ...
sagt Heinz Conrads
- 19.00 Österreich-Bild 1 mit Südtirol
aktuell
- 19.30 Zeit im Bild mit Kultur
- 19.55 Sport
- 20.15 Am laufenden Band — Carrelle
Familienspiel
- 21.50 Sport
- 22.05 Fragen des Christen — Pfarrer
Dr. Martin Bolz antwortet.
- 22.10 Die Letzten vom Red River —
Spielfilm (USA, 1968). Mit Robert
Mitchum, George Kennedy u. a. —
Regie: Burt Kennedy. — Zwei alt-
gewordene Helden aus der Pionier-
zeit Amerikas — Marshall und
Bankräuber — begegnen einander
vor einem geplanten Banküberfall
und verbünden sich gegen die Skrupel-
losigkeit einer Bande, die keine
„Spielregeln“ mehr anerkennt. Der
formal beachtliche Film behandelt
auf vorwiegend heiter-parodistische
Weise auch Probleme des Alterns
und der Gewissensverpflichtung.
(Ab 14)
- 23.40 Nachrichten

FS 2

- 17.15 teleobjektiv (Wh.)
- 18.00 Hans und Lene (11) (Ab 14)
- 18.25 Ohne Maulkorb
- 19.30 Café Hungaria — Bretter, d.
die Welt bedeuten. (Wiederholung
der letzten Folge) (Ab 14)
- 19.55 Die Galerie
- 20.15 Der Angeklagte steht nicht mehr
allein — Von Kenne Fant. Mit Er-
land Josephson, Harriet Andersson
u. a. — Regie: Kenne Fant. — In
einem zentralistisch gesteuerten
Staat des Jahres 1995 bereitet ein
Lehrer eine Unterrichtsstunde vor:
Er will die Relativität und Labili-
tät der Meinungsbildung demon-
strieren. Nach der Unterrichtsstunde
wird er einem Verhör unterworfen,
vertritt aber auch bei der Gerichts-
verhandlung offen seine Ansichten
über eine freie Meinungsbildung.
Der Verteidiger bekennt sich zu der
Ansicht des Lehrers und wird dar-
aufhin seiner Funktion entbunden:
Der Angeklagte steht nicht mehr al-
lein. — Eine eindringliche politi-
sche Fabel des schwedischen Regis-
seurs Kenne Fant, die sein großer
Landsmann Ingmar Bergman für
einen „der aufrichtigsten Filme, die
je gedreht wurden“, hält. (Ab 16)
- 21.45 Schellacks & Schellacks & Schel-
lacks — Von und mit Günther
Schiffer

Kundmachung des Vermessungsamtes Landeck

Auf Grund der Verordnung des Bundesministeriums für Bauten und Technik vom 19. Dez. 1968, Zl. 20.950-Präs/IV/1968 wird hiermit zur allgemeinen Kenntnis gebracht, daß in der Katastralgemeinde Prutz und Ried voraussichtlich in der Zeit vom 20. Sept. 78 bis 8. Okt. 78 durch das Bundesamt für Eich- und Vermessungswesen in Wien ein sogenannter Reambulierungsflug durchgeführt wird. Dieser Reambulierungsflug verfolgt den Zweck, durch die technische Auswertung der dabei hergestellten Luftbilder der Gemeinde der Vermessungsbehörde die Unterlagen für die Berichtigung der Katastralmappe insbesondere hinsichtlich Änderung der Benützungart der Grundstücke durch Bauführung etc. zu vermitteln.

Als notwendige technische Grundlage für diese Luftbildvermessung müssen in der Gemeinde die Festpunkte der Landesvermessung (Triangulierungs- und Einschaltpunkte (EP)), sowie andere besondere Paßpunkte luftsichtbar gemacht werden. Diese Luftsichtbarmachung ist außerordentlich wichtig, weil sie es ermöglicht, die vorgenannten

Festpunkte später bei der Auswertung auf dem Luftbild wieder zu erkennen und zu identifizieren. Die Luftsichtbarmachung erfolgt durch weißen Farbanstrich, sowie durch teilweise Kontrastspritzung mit Helio-genblau und durch weiße Hinweispfeile, bzw. Tafeln.

An die Bevölkerung der Gemeinde ergeht nun die dringliche Bitte, in der o. a. Zeit mitzuwirken, daß diese in der Natur besonders gekennzeichneten Punkte nicht durch Ablagerungen irgendwelcher Art verdeckt werden, bzw. die angebrachten Markierungszeichen (Pfeile und Tafeln) nicht beschädigt oder entfernt werden. Weisen Sie insbesondere die Kinder darauf hin, diese signalisierten Punkte unverändert zu lassen und klären Sie auch unsere fremden Feriengäste über die vorgenannten Notwendigkeiten auf. Sie unterstützen damit die vorgenannten Vermessungsarbeiten, deren Kosten aus öffentlichen Mitteln und somit auch aus Ihren Steuergeldern bestritten werden müssen, sehr wesentlich.

Volkshochschule Landeck

Kursprogramm Herbst 1978

Sprachkurse:

- Englisch f. Anfänger; Prof. Skinner; 24 Stunden; jeweils Donnerstag; 28. 9., 18.30 Uhr; Volksschule Landeck; S 380,—
- Englisch f. Leichtfortgeschrittene; Prof. Skinner; 24 Stunden; jeweils Donnerstag; 28. 9., 20 Uhr; Volksschule Landeck; S 380,—
- Französisch f. Anfänger; Dr. Schindler; 24 Stunden; jeweils Montag; 25. 9., 20 Uhr; Volksschule Landeck; S 380,—
- Französisch f. Leichtfortgeschrittene; Dr. Schindler; 24 Stunden; jeweils Dienstag; 26. 9., 20 Uhr; Volksschule Landeck; S 380,—
- Französisch - Konversation; Dr. Schindler; 24 Stunden; jeweils Mittwoch; 27. 9., 20 Uhr; Volksschule Landeck; S 380,—

Kunst und Musik:

- Keramik; Prof. Danler; 24 Stunden; jeweils Dienstag; 26. 9.; 20 Uhr; Gymnasium; S 380,— plus Materialbeitrag
- Zeichnen, Malen, Graphik; Prof. Danler; 24 Stunden; jeweils Mittwoch; 27. 9., 20 Uhr; Gymnasium; S 380,—
- Singkreis; Prof. Pichler; jeweils Montag; 2. 10., 20 Uhr; Gymnasium
- Orffgruppe; Dir. Wolf; jeweils Montag; 25. 9., 15 Uhr; Volksschule Perjen; S 220,—; Einschreibung 18. 9., 14-16 Uhr
- Kindersingklasse; H. Tschiederer; jeweils Donnerstag; 28. 9., 15 Uhr; Volksschule Landeck; S 90,—

Hobby:

- Stofftiere; E. Pichler; 5 Abende; jeweils Donnerstag; 26. 9., 20 Uhr; Volksschule Landeck; S 150,—
- Kerbschnitzen; Prof. Mair, Imst; 8 Doppelstunden; jeweils Donnerstag; 28. 9., 20 Uhr; Gymnasium; S 200,—
- Makramée; E. Pichler; jeweils Mittwoch; 27. 9., 20 Uhr; 6 Abende; Volksschule Landeck; S 150,—

Praktische Kurse:

- Maschinschreiben f. Anfänger; Ch. Senn; 20 Stunden; jeweils Donnerstag; 28. 9., 20 Uhr; Volksschule Landeck; S 270,—
- Nähkurse f. Anfänger; B. Eugen; 20 Stunden; jeweils Montag; 25. 9., 20 Uhr; Volksschule Landeck; S 250,—
- Für Damen:**
- Kosmetik; E. Hammerle; 8 Abende; jeweils Montag; 25. 9., 20 Uhr; Volksschule Landeck; S 250,—
- Frauenturnen; Prof. Kastner; 24 Stunden; jeweils Donnerstag; 28. 9., 20 Uhr; Gymnasium; S 280,—
- Schwangerschaftsgymnastik; Beginn im Oktober; Näheres Tel. 2739 (Prof. Pichler)

Kinderkurse:

- Kinderballett; Anfänger u. Fortgeschrittene; M. Jek; Dienstag 15.30—18.30 Uhr; 26. 9.; 10 Stunden; S 250,—
- Bastelarbeiten f. Kinder; E. Pichler; 8 Doppelstunden; jeweils Dienstag; 26. 9., 16 Uhr; Gymnasium; S 120,—
- Tanzkurs f. Gymnasiasten; 10 Stunden; jeweils Dienstag; 2. 10., 14.30 Uhr; Gymnasium; S 280,—
- Auskünfte erteilen Prof. Pichler (Tel. 2738) und die einzelnen Kursleiter.

WIFI-Kurse

Kammer der gewerbl. Wirtschaft f. Tirol
Bezirkstelle Landeck

Doppelte Buchführung

Dauer: 70 Stunden; Beitrag: S 600,— (inkl. Skriptum); Leiter: Dr. Otto Schuler; Beginn: Montag, 25. 9. 1978, 18.30 Uhr; Ort: Saal der Handelskammer Landeck. Für diese Kursveranstaltung sind noch Plätze frei. Interessenten mögen sich bei Kursbeginn einfinden.

Vortrag „Inventuraufnahme und -bewertung“

Beginn: Montag, 2. 10. 78, 18 Uhr; Dauer: 4 Stunden; Beitrag: S 250,—; Vortragender: Herbert Preat, Wien

Lohn- und Gehaltsverrechnung:

Beginn: Samstag, 7. 10. 1978, 8.30 Uhr; Dauer: 4 Samstage, ganztägig; Beitrag: S 600,—; Leiter: Franz Thaler

Schaufensterdekoration - mit Geschäftsschrift:

Beginn: Montag, 16. 10. 1978, 8.30 Uhr; Dauer: 1 Woche, Montag bis Freitag, ganztägig; Beitrag: S 1.100,— (inkl. Material); Leiter: Claus Stephan

Servierkurs:

Beginn: Montag, 16. 10. 1978, 8.30 Uhr; Dauer: 2 Wochen, Montag bis Freitag, ganztägig; Beitrag: S 800,—; Leiter: Helmut Dollnig

Vortrag „Wie hoch wird meine Gewerbesteuer?“

Beginn: Montag, 25. 10. 1978, 19 Uhr; Dauer: ca. 2 Stunden; Vortragender: Dr. Peter Reiter.

Interessenten für diese Kursveranstaltungen werden gebeten, sich umgehend bei der Tiroler Handelskammer, Bezirksstelle Landeck, Tel. 05442-2225 anzumelden.

„Wand-Zeitung“



Viele Jahrzehnte taten sie als zusätzliche Isolation des Holzhauses ihren Dienst. Jetzt sind sie — beim Abbruch des alten Gebäudes — wieder ans Licht gekommen. So hängen hunderte „Tiroler Anzeiger“ an der Wand und berichten auf ihrer ersten Seite vor allem über die Frontereignisse des ersten Weltkrieges.

Es ist besser, eine unglückliche Leidenschaft zu haben, als schnarchend im Glück einzuschlafen sagt Romy Schneider

Es ist manchmal besser, Worte auf die Goldwaage zu legen, so kann man sie besser vom Blech unterscheiden

Lebensrettung eines Bergsteigers

Alpinausbildung beim Bundesheer hat sich bewährt.

Am 4. September 1978 waren acht Bergsteiger am Gepatschferner in den Ötztaler Alpen zu einer Bergtour unterwegs, als die Gruppe auf eine Fußspur stieß, die abrupt an einem Schneeloch endete. Vizeleutnant Folie, von der Speckbacher-Kaserne Hall, der die Bergsteiger führte, vernahm auf seine Rufe eine Antwort. Bald war ein Flaschenzug gebaut und in etwa 20 m Tiefe konnte der Einzelgänger Arthur Filzmoser, wohnhaft in Rankweil erreicht und geborgen werden. Nach Erster Hilfeleistung wurde Filzmoser, der ca. um 14.00 Uhr des Vortages auf dem frisch verschneiten Gepatsch Ferner eingebrochen war, zur Rauhekopfhütte im Kaunertal gebracht. Seine Lebensrettung verdankt er wohl nur einem Zufall und der Aufmerksamkeit und der Umsichtigkeit des Unteroffiziers, der auf Grund seiner Alpinerfahrung und Ausbildung sofort die Bergung und Versorgung des Einzelgängers durchführte.

Sozialversicherung International

Die Pensionsversicherungsanstalt der Arbeiter, Landesstelle Salzburg, hält am 19. u. 20. Sept. 1978, in Innsbruck, zwischenstaatliche Sprechstage mit Italien u. Deutschland ab.

Für Versicherte und Pensionisten, die Auskünfte über ihre Ansprüche od. Leistungen aus dem italienisch-österreichischen Sozialversicherungsvertrag wünschen, können diese am 19. Sept. 1978, in der Zeit von 8.00 bis 12.00 Uhr, in der Außenstelle der Pensionsversicherungsanstalt der Angestellten, Kaiser Josef Straße Nr. 13, erhalten.

Personen, die in der Bundesrepublik Deutschland beschäftigt waren oder sind bzw. Rentenleistungen von dort erhalten, können am 20. 9. 78 in der Zeit von 8.00 bis 13.00 Uhr in der Außenstelle der Pensionsversicherungsanstalt der Arbeiter, Klara Pölt Weg Nr. 2, eine individuelle und kostenlose Beratung in Anspruch nehmen.

Mitte September beginnt die Brunftzeit:

Jetzt ist das Wild unberechenbar

Straßen in Auegebieten und durch ausgelehnte Wälder sind in diesen Wochen gefährlicher als sonst. Mitte September bis Mitte Oktober ist die Brunftzeit des Rotwildes und gerade in diesen Wochen ist das Wild unberechenbar. Auch die Autofahrer sollten sich auf diese Gegebenheiten einstellen, meint man beim ÖAMTC-Verkehrssicherheitsdienst. Jetzt soll man Waldgebiete bremsbereit und mit „drastisch reduziertem Tempo“ durchfahren.

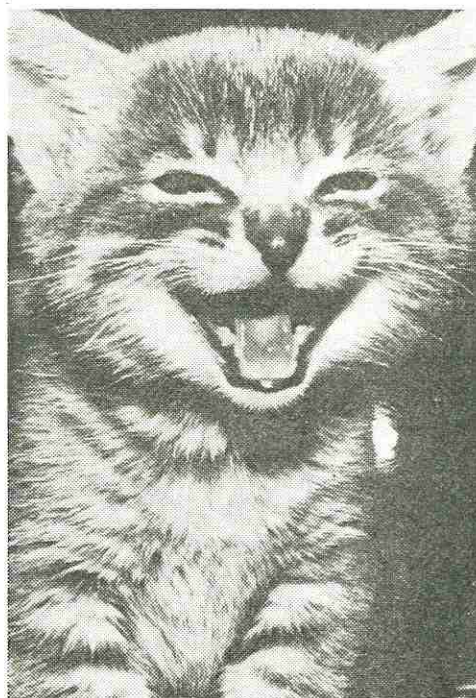
Die Abenddämmerung und das Morgenrauen sind besonders gefährlich. Wichtig ist vor allem das Wissen um die Tatsache, daß die Gefahr noch nicht gebannt ist, wenn ein Tier die Straße überquert. „Meist wechselt nach dem Leittier noch anderes Wild, oft ein ganzes Rudel, in größeren Abständen über die Fahrbahn“, erläuterte ein Fachmann des NÖ Landesjagdverbandes im Gespräch mit dem ÖAMTC.

Schachklub Schrofenstein Landeck

Die diesjährige Hauptversammlung fand am 12. 9. 1978 im Clublokal Hotel Wienerwald statt. Das Funktionärsteam blieb mit Obmann Dr. K. Bauer, Obmann Stv. H. Drexel, Kassier H. Schütz, Schriftführer O. Pögler, Spielleiter Th. Eisner und Zeug-

wart H. Paradisch völlig unverändert.

Im Rückblick auf das vergangene Vereinsjahr konnte eine erfreuliche Aufwärtsentwicklung und Intensivierung des Vereinslebens aufgewiesen werden. Nach Jahren erfolgte wieder eine Teilnahme an der Tiroler Mannschaftsmeisterschaft, wobei auf Anhieb der zweite Platz erreicht wurde. Bei den Oberinntaler Einzelmeisterschaften in Völs und Imst konnte sich die Vertretung des Schachclubs ebenfalls in der „oberen Hälfte“ behaupten. Desweiteren gab es Vergleichskämpfe gegen Imst und die Päd. Akademie Zams. Die Clubabende waren meist gut besucht, schließlich wurde die Vereinsmeisterschaft mit nicht weniger als 17 Spielern abgewickelt. Vereinsmeister wurde wie schon früher berichtet unangefochten Th. Eisner vor. O. Pögler und H. Drexel.



Selten so gelacht

schieht und wenigstens einige Verletzungen ausgeheilt sind.

Erfreulich, daß die Nachwuchsmannschaften durchwegs gute Leistungen boten und teils zu ausgiebigen Torerfolgen kamen, lediglich die Knaben mußten sich, größtenteils feldüberlegen, knapp geschlagen geben.

Turnverein „Jahn“ Landeck

Turnstunden-Einteilung 1978-79

Montag: Hauptschule Landeck: 17.30—19.30 Uhr, allgemeines Geräteturnen für Mädchen und Knaben; 20—21.30 Uhr Frauengymnastik
Dienstag: Hauptschule Landeck: 18—19.30 Uhr allg. Kinderturnen f. Mädchen v. 6—14 und Knaben v. 6—9 Jahren.
Gymnasium Perjen: 18—19.30 Uhr Kinderturnen, Knaben u. Mädchen v. 6—14 J.; 19.30—21 Uhr Allg. Konditionstraining
Donnerstag: Volksschule Angedair: 20—22 Uhr Seniorinturnen
Anturnen ist am Montag, 2. Oktober 1978.

SPORTNACHRICHTEN

SV Spar Landeck - SV Reutte 0:2 (0:2)

SV Spar Landeck - SV Reutte U 21 6:1
Tore: Miemelauer 3, Walsler 2, Praxmarer

SV Spar Landeck - SV Oberperfuß

SV Spar Landeck - SV Reutte Jgd. 6:1
Tore: Eigl 3, Ebenwaldner 2, Djukic

SV Spar Landeck - SV Reutte Sch. 3:3
Tore: Wachter, Wilberger, Haindl

SV Spar Landeck - SV Telfs Kn. 0:1

Viel Pech für Landeck — neben Niederbacher und Hainz, nun auch Nigg, Mark und Fadum auf der Liste der Verletzten. Und dennoch, Landeck begann stark, bereits nach 5 Min. war Thönig Hubert an Stopper Heinrich vorbei, wurde von ihm aber noch regelwidrig gelegt und Mark vergab die Chance des

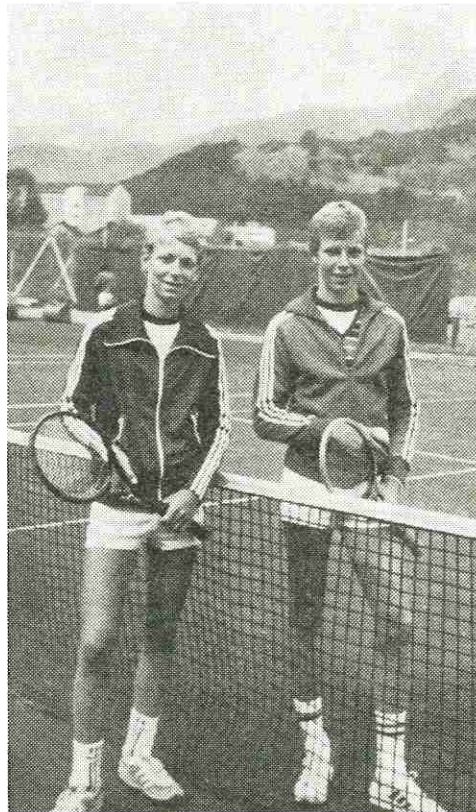
Elfers. Eine halbe Stunde später wurde Mark beim Kampf um den Ball mit Heinrich schwer verletzt. Und wie das schon sprichwörtlich der Fall ist, nach vergebenen Chancen kam Reutte zu 2 mehr als glücklichen Toren. Zunächst aus einem unscheinbaren Abwehrfehler und Preßball und bald danach aus einem Tausendguldenwurf ins rechte Kreuzeck, unhaltbar und formvollendet. Landeck drängte nun wohl 70 Min. auf das Reuttener Tor, war oft drückend überlegen, vermochte aber kein Kapital daraus zu schlagen, Landecks Sturm wirkte relativ harmlos, das Glück war und blieb bei den Gästen. Der kämpferische Einsatz der ganzen Mannschaft war vorbildlich, nur zu hoffen, daß bis zum Spiel in Kufstein ein Wunder ge-

TENNISCLUB LANDECK

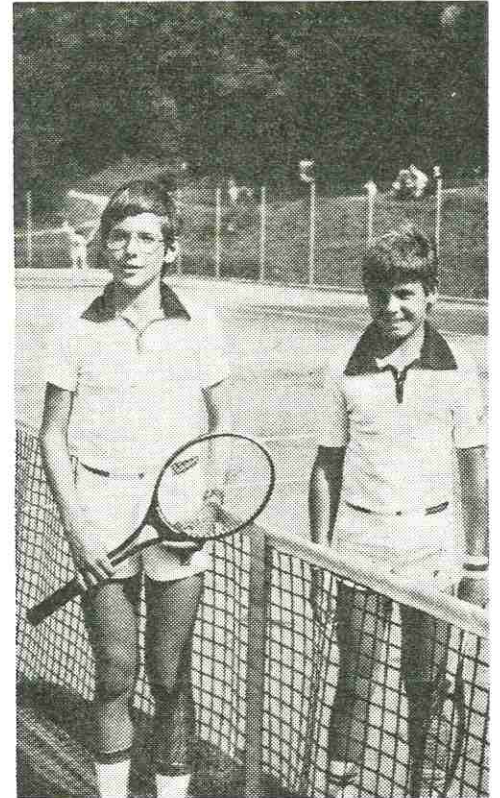
Über die sensationellen Erfolge der Teilnehmer des Tennisclub Landeck bei den Westtiroler Meisterschaften in Telfs — 3 Meistertitel und 2 Vize-meistertitel — berichten wir in der kommenden Woche.



Mahlknecht Erich, TCL (links) vor Jenewein Manfred, TCL



Fraidl Michael, Zams (rechts) vor Dapunt Markus, TCL



Lami Stefan, Zams (rechts) vor Schuler Hannes, TCL

Militärkommando Tirol Ortssommando Landeck

Einladung zum 1. Garnisonsschießen am Schießplatz Stanzer Tobel. Ehrenschutz: Militärkommandant v. Tirol, Oberst d. G. Winfried Mathis; Bezirkshauptmann von Landeck Hofrat Dr. Walter Lunger; Bürgermeister KR Anton Braun. Schießzeiten: Freitag, 22. 9. 78, von 9—15 Uhr, Samstag, 23. 9., von 9—15 Uhr. Preisverteilung und Kameradschaftsabend mit Tanz. Samstag, 20 Uhr im Speisesaal der Pontlatzkaserne. Eintritt frei. Die Schießbedingungen sind am Schießplatz angeschlagen. Parkmöglichkeit im Ortsgebiet Stanz.

Bezirksschützenbund Landeck Bezirksmeisterschaften im English Match (Liegend Bewerb - 60 Schuß) 1978

Nach langer Zeit wieder einmal wurde diese Meisterschaft in Landeck bei idealem Schießwetter durchgeführt. Mit der Teilnahme von 53 Schützen aus 8 Gilden konnte man zufrieden sein. Das Leistungsniveau zeigte seit dem letzten Jahr nur eine geringe Besserung, wobei besonders verzeichnel gehört, daß Pfunds und Flirsch nun schon kräftige Lebenszeichen geben. Die Tagesbestleistung wurde von Waibl, Landeck und dem Jungschützen und österreichischen Meister Scheiber, Landeck, mit 580 Ringen von 600 möglichen geschossen. Die beste Dame in diesem Reigen konnte sich bei den Herren an 4. Stelle plazieren, Schwarzenbacher, Zams, mit 576 Ringen. Und auch die Senioren wehrten sich gewaltig, diesmal mit einem Sieg von Grüner, Zams.

In der Mannschaft war gegen die „Staatsmeistermannschaft Landeck“ kein Kraut gewachsen, wobei sich Vorhofer Julius jun. besonders bewährte. Die Zammer konnten die

Abwesenheit von Schöpf Irene nicht verkraften. Alles in allem ein Schritt weiter zum Breiten-sport Schießen. Aber zur Zeit blickt ja die Schützenwelt nach Soul zu den Weltmeisterschaften, bei welcher auch Tiroler an den Start gehen.

Ergebnisse: Herren: 1. u. Bezirksmeister 78 Waibl Emmerich, Landeck, 580; 2. Vorhofer Julius, Landeck, 577-97; 3. Pfandl Hans, Zams, 577-96; 4. Pechtl Josef, Schönwies, 575-96; 5. Schmid Siegfried, Kaunertal, 575-95; 6. Zangerl Franz, Kappl, 572; 7. Juen Herbert, Flirsch, 571; 8. Trenker Othmar, Zams, 570; 9. Scavini Guido, Zams, 568; 10. Lautenschlager Karl-Heinz, Landeck, 565. Junioren: 1. u. Bezirksmeister 78 Pauli Günther, Zams, 561; 2. Luffinger Alois, Zams, 547; 3. Hornischer Egbert, Landeck, 515. Senioren: 1. u. Bezirksmeister 78 Grüner Hubert, Zams, 575; 2. Paradies Erwin, Landeck, 573; 3. Mader Max, Landeck, 571; 4. Prim. Dr. Friedl Pezzei, Zams, 570-97; 5. Wiener Sepp, Landeck, 570-94; 6. Schöpf Rudolf, Zams, 566. Damen: 1. u. Bezirksmeisterin 78 Schwarzenbacher Edith, Zams, 576; 2. Wille Margaretha, Zams, 549; 3. Pezzei Herta, Zams, 524; 4. Pfausler Angela, Zams, 521; 5. Pfandl Elisabeth, Zams, 518. Jungschützen: 1. und Bezirksmeister Scheiber Rudolf, Landeck, 580; 2. Pezzei Florian, Zams, 513. Altschützen: 1. u. Bezirksmeister Falch Johann, St. Anton, 552; 2. Jarosch Viktor, Landeck, 486; 3. Schöpf Franz, Landeck, 428. Mannschaftswertung: 1. u. Bezirksmeister Landeck, 2307; 2. Zams, 2272; 3. Pfunds, 2160; 4. Kappl, 2159; 5. Flirsch, 2156.

Medaillenstand	G	S	B
1. Zams	3	4	2
2. Landeck	3	3	3
3. St. Anton	1	—	—
4. Pfunds	—	—	1

SV Zams - Fritzens 1:1(0:1)

SR Eisenbeutel - Tore: 14. Min. 0:1, 78. Min. 1:1 durch Marth

Im 3. Heimspiel präsentierte sich ein in hervorragender konditioneller Verfassung befindlicher SV Zams. Die Partie begann eher undramatisch mit einer überlangen Anlaufzeit d. Zammer. Kraftvolle Einzelaktionen von Moser, Pauli und Libero Schultus blieben ohne Erfolg. Glücklosigkeit beider Mannschaften prägten 90 Min. das Spielgeschehen. Ein Schuß an die Latte von Reinhard Hauser und ein abgewehrter Elfmeter waren die Gesamtausbeute der ersten Halbzeit. Toni Krismer bewies sich erneut als Drehscheibe des gesamten Aufbauspieler, Wolfgang Pauli sowie Austauschspieler Seidl dominierten. Eine Einzelaktion, 10 Min. vor Spielende brachte den erwarteten Ausgleich durch Marth. Zams spielte mit: Schmid, Raidl, Schultus, P. Hauser, Raggl, Pauli, Nimmervoll (Seidl), Krismer, R. Hauser, Marth, Ing. Moser.

Nächstes Wochenende wird Zams im Zillertal gegen den SV Stumm den 3. Tabellenrang zu verteidigen versuchen.

ASVL - erste Niederlage

TSU Inzing - ASV Landeck 4:2 (1:2)

Hatte der ASV Landeck zu hause gegen den SV Prutz noch groß aufgespielt, lief er dieses Wochenende in Inzing jeden Schwung und Harmonie vermissen. In der ersten Halbzeit verlief die Partie noch ausgeglichen. Durch Tore von Geishofer und Doblander ging es mit einer 2:1-Führung in die Kabinen. In der 2. Halbzeit jedoch klappte fast nichts und so diktierte der Gegner über weite Strecken des Spieles das Geschehen. Insbesondere das Mittelfeld (Lenfeld, Eigl) hielt sich nicht an die von Trainer Schatz gegebenen taktischen An-

weisungen. Auch die Abwehr hatte nicht den besten Tag. Den 3 Toren der Inzinger in der 2. Halbzeit gingen ebensoviele Abwehrfehler der Landecker voraus. Freilich, Landeck hatte dann im Finish im Verwerten der gebotenen Torchancen auch kein Glück mehr. Der Inzinger Tormann zeigte sich in ausgezeichneter Verfassung und konnte in überzeugender Manier einige gefährliche Bälle der Landecker abwehren. Bleibt nur zu hoffen, daß Landeck am kommenden Wochenende gegen den SK Rietz mit einer überzeugenden Leistung diese Niederlage vergessen lassen kann. Die Reserve überraschte in Rietz u. konnte durch Tore von Mungenast Bruno, Jenewein, den 3:1-Sieg sicherstellen.

Vorschau: Samstag: 16.30 Uhr ASV Landeck - SK Rietz.

Sieg des SV Prutz

SV Elbigenalp - SV Prutz 1:2 (0:1)

Nach der Niederlage gegen den ASV Landeck führen die Prutzer doch mit gemischten Gefühlen zum schweren Auswärtsspiel ins Lechtal. Durch die Einsatzbereitschaft aller Prutzer brachte die Anfangsoffensive nichts ein und nach einer Viertelstunde wurde das Spiel offen. Die Prutzer waren jetzt in ihren Konterschlägen stets gefährlich und in der 32. Min. schien die Führung der Gäste gegeben, doch der Tormann der Gastgeber konnte den plazierte geschossenen Elfmeter von Buchhammer Karl abwehren. Vorangegangen war ein Foul am durchgebrochenen Pintarelli. Kurz vor der Pause aber konnte Purtscher Josef einen Flankenball zum 1:0 eindrücken. Auch die 2. Halbzeit begann mit stürmischen Angriffen der Gast-

geber, doch die Prutzer Abwehr und Thöni Erich im Tor liefen sich nicht bezwingen. Nur allmählich gelang es nun, das Spiel in den Griff zu bekommen. Die Vorentscheidung fiel dann in der 68. Min., als wiederum Purtscher Josef einen Eckball mit herrlichem Kopfstoß zum 2:0 verwertete. Kurz vor Schluß konnten die Gastgeber aus einem Weitschuß auf 1:2 verkürzen.

Vorschau f. Sonntag, 24. 9. 1978:

14.30 Uhr SV Prutz - SV Obsteig Sch.

16.00 Uhr SV Prutz I - TS Inzing I

Am Samstag spielen die Prutzer Damen gegen eine Landecker Mannschaft. Beginn 14 Uhr.

Turnerschaft Landeck

Mit Beginn des Schuljahres wird auch der Turnbetrieb der Turnerschaft Landeck mit folgender Einteilung wieder aufgenommen:

Dienstag, 20 Uhr: Frauenturnen (Leitung: Friedl Trefalt), Beginn 26. 9.

Dienstag, 20 Uhr: Frauen-Konditionsgymnastik (Leitung: Julius Szep), Beginn 26. 9.

Mittwoch, 18 Uhr: Knabenturnen (Leitung: Dietmar Felbermayer), Beginn: 27. 9.

Donnerstag, 17 Uhr: Mädchenturnen, 6-10 J. (Leitung: Midi Huber), Beginn: 28. 9.

Donnerstag, 20 Uhr: Geräteturnen (Leitung: Evi Dapunt u. Dietmar Felbermayer), Beginn 28. 9.

Freitag, 17 Uhr: Mädchenturnen, 11-14 Jahre (Leitung Andrea Öhler u. Evi Dapunt), Beginn: 29. 9.

Freitag, 20 Uhr: Männerturnen (Leitung: Julius Szep u. Werner Schrott), Beginn: 22. 9.

Die Turnstunden werden für die Frauen-Kon-

ditionsgymnastik im Turnsaal der Volksschule, für alle übrigen Gruppen im Turnsaal der Hauptschule Landeck abgehalten.

Neuanmeldungen werden von den einzelnen Vorturnern bzw. bei der ersten Turnstunde entgegengenommen. Bei den Knaben werden noch Interessenten für das Wettkampfturnen aufgenommen.

Schützengilde Zams

Schützenkönigsschießen 1978 und Fest-schießen anlässlich der Filialeröffnung der Spar- u. Vorschußkasse für den Bezirk Landeck in Zams.

An den kommenden Wochenenden (23., 24. Sept., 30. Sept., 1. Okt. und am 7. u. 8. Okt.) findet am Schießstand in Zams das diesjährige Schützenkönigsschießen statt, sowie ein Fest-schießen der Sparvor. Geschossen wird auf die Distanz 50 und 150 Meter, jeweils auf Wild- und Kreisscheiben.

Die Eröffnungsscheibe der Sparvor in Zams, gemalen von der heimischen Künstlerin Christine Ljubanovic, bildet sicher einen besonderen Anziehungspunkt.

Geschossen wird jeweils an Samstagen ab 13 Uhr und an Sonntagen ab 10 Uhr bis Einbruch der Dunkelheit.

Tüchtige Buchhaltungskraft für sofort gesucht. (Landeck). Zuschriften unter Nr. 2431 an Blickpunkt Landeck, Postfach 27.

Zum *Saisonausklang*

HOTEL SONNE, Landeck

spielt für Sie nur noch dieses und nächstes Wochenende **Ernst und Hans**

Freitag, 22. September

Freitag, 29. September

Sonntag, 23. September

Samstag, 30. September

Sonntag Frühschoppen (bei guter Witterung)

RITTERSTUBE LÄDIS

Telefon 05472-3213

Wir haben bis November offen

Dienstag Ruhetag.

Auf Ihren Besuch freut sich Fam. Bernath

In tiefem Leid geben wir die traurige Nachricht, daß mein geliebter Mann, mein gütiger Vater, mein Schwiegervater, unser Großvater, Bruder, Schwager und Onkel, Herr

OTTO STEINER

Wassermeister der Stadt Landeck i. R.

nach langem, schwerem Leiden, versehen mit den heiligen Sterbesakramenten im Alter von 72 Jahren, heute von uns gegangen ist.

Wir begleiten unseren lieben Verstorbenen am Samstag, dem 23. September 1978 um 7.45 Uhr mit Sterbegottesdienst in der Pfarrkirche auf den Ortsfriedhof von Landeck zur letzten Ruhe.

Landeck, Hopfgarten, am 20. September 1978

In tiefer Trauer:

Lotte Bichler
Tochter

Emma Steiner geb. Paulmichl
Gattin

Sepp Bichler
Schwiegersohn

Im Namen aller Verwandten

Der Rosenkranz wird am Freitag nach der Abendmesse um 19.30 Uhr in der Pfarrkirche Landeck gebetet.

TUS Tarrenz - SK Schönwies abgebrochen!

SR Schönherr; Torschützen für Schönwies:
Tripp Josef, Fink Klaus

Beeindruckt durch den Auswärtserfolg von TUS Tarrenz in Längenfeld fuhr Schönwies mit gemischten Gefühlen zu seinem ersten Auswärtsspiel in der laufenden Meisterschaft. Das Ziel war, mindestens einen Punkt mit nach Hause zu nehmen.

Vom Spielverlauf her klappte es vorzüglich — bereits in der 5. Min. ging Schönwies nach einer Maßflanke von Westreicher durch Tripp in Führung. Diese 1:0-Führung gab dem Spiel einen neuen Akzent! Dies Spiel wurde nun von den Gastgebern zusehends härter geführt, doch Schönwies hielt sich in dieser Phase bravourös. Nach etlichen brutalen Fouls der Hausherren war der Schiedsrichter gezwungen, zwei gelbe Karten zu zücken. In der 15. Min. bewies Fink wieder seinen Torriecher. Er nützte eine Spielerei der heimischen Abwehr aus, erlief sich einen Querpaß und schoß aus kurzer Distanz zum 0:2 ein. Tarrenz gab nun das Spiel ganz aus der Hand und der Spielverlauf gestaltete sich immer hektischer. Die unzufriedenen heimischen Zuschauer versuchten, in das Spielgeschehen einzugreifen, indem sie den Linienrichter anpöbelten. Deshalb unterbrach der Schiedsrichter das Spiel u. verlangte 5 Ordner, um die Zuschauer in Zaum

zu halten. Nach 5 Min. wurde das Spiel fortgesetzt. Der aufgestaute Haß entlud sich dann in der 40. Min. Der Schiedsrichter gab einen Eckball, den der Torhüter aufs schärfste kritisierte und dabei den Schiedsrichter beschimpfte. Dafür erhielt er die rote Karte, weigerte sich das Spielfeld zu verlassen. Er wurde gegen den Referee handgreiflich und versetzte ihm eine Ohrfeige. SR Schönherr brach hierauf das Spiel endgültig ab. Er mußte beim Verlassen des Spielfeldes noch einige Fußtritte hinnehmen und das Spielgelände mit seinem Auto fluchtartig verlassen. Bei dieser Gelegenheit möchte der SK Schönwies den zahlreichen Zuschauern, die zu diesem Auswärtsspiel anreisten, recht herzlich danken.

SV Telfs Sch. : SK Schönwies Sch. 7:4 (3:2)
Tore f. Schönwies: Gabl W. (3), Bachmeier

Altersjubilär

Jahrgang 1896 (27. 9.): Herr Windisch
Franz, Lötzweg 24.

**Dem Geld darf man nicht nachlaufen,
man muß ihm entgegengehen - soll
Onassis gesagt haben**

GEMEINDEBLATT - IHR BLATT
Jahresabonnement S 96.—
Tel. 05442-2214-20

**Die Chance klopft öfter an, als man
meint, aber meistens ist niemand zu
Hause**

KINO LANDECK

Freitag, 22. 9.: 15, 17, 19, 21 Uhr:
Samstag, 23. 9.: 19, 21 Uhr:
U-Boot in Not
Samstag, 23. 9., 14 Uhr:
Musik, Musik, da wackeln die Bänke
Sonntag, 24. 9.: 15, 17, 19, 21 Uhr:
Freibeuter der Meere
Montag, 25. 9.: 15, 17, 19, 21 Uhr:
Der letzte Dinosaurier
Dienstag, 26. 9.: 15, 17, 19, 21 Uhr:
Mittwoch, 27. 9.: 15, 17, 19, 21 Uhr:
SSSSnake Kobra
Donnerstag, 28. 9.: 15, 17, 19, 21 Uhr:
Lustschreie junger Mädchen

Gottesdienste in Landeck - Perjen - Bruggen - Zams

Gottesdienstordnung Landeck

Sonntag, 24. 9.: 25. So. im Jahreskreis: 6.30 Uhr Frühmesse f. Roman Tilg; 9 Uhr 1. Jahrtagsamt f. Konrad Bock; 11 Uhr Kindermesse f. Franziska Vorhofer u. Angeh.; 19.30 Uhr Abendmesse f. Hans Jöchler.
Montag, 25. 9.: Gedächtnis d. Hl. Nikolaus v. d. Flüe † 1487: 7 Uhr Messe f. Kreszenz Stadlwieser.
Dienstag, 26. 9.: Gedächtnis d. Hl. Kosmas u. Damian † 2. Jht.: 7 Uhr Messe f. Reinelda Ferrari.
Mittwoch, 27. 9.: Gedächtnis d. Hl. Vinzenz v. Paul † 1660 Paris: 19.30 Uhr Abendmesse für Emmerich Ladner u. Fam. Trenkwalder.
Donnerstag, 28. 9.: Gedächtnis d. Hl. Wenzel, Herzog v. Böhmen † 929: 7 Uhr Messe f. Heinrich Ortler.
Freitag, 29. 9.: Fest d. Erzengel Michael, Gabriel u. Rafael: 19.30 Uhr Abendmesse für Rosa u. Johann Walch.
Samstag, 30. 9.: Gedächtnis d. Hl. Hieronymus † 420 Bethlehlem: 17 Uhr Rosenkranz u. Beichte; 18.30 Uhr Vorabendmesse f. Josef Huber.
Sonntag, 1. 10.: Rosenkranzfest u. Erntedank: 6.30 Uhr Frühmesse f. Maria Stecher; 9 Uhr feierl. Erntedankgottesdienst; 9.45 Uhr Rosenkranzprozession durch die Urthl; 11 Uhr 1. Jahrtagsgottesdienst f. Maria Kreidenhuber; 19.30 Uhr Abendmesse f. Konrad Spiegel.

Gottesdienstordnung Perjen

Sonntag, 24. 9.: 8.30 Uhr Jahresmesse f. Roman Tilg; 10.30 Uhr Messe f. Josefine u. Franz Friedhuber; 19.30 Uhr Messe f. Franz Berger.
Montag, 25. 9.: 7.15 Uhr Messe f. Fam. Kurz n. Meinung; f. Alois u. Maria Ganahl.
Dienstag, 26. 9.: 7.15 Uhr Messe f. Nikolaus Guem; f. Johann Pangratz.
Mittwoch, 27. 9.: 7.15 Uhr Messe f. Karl Sturm u. Hedwig Müller; 19.30 Uhr Messe f. Sophie Sturm.
Donnerstag, 28. 9.: 7.15 Uhr Messe f. Bernhard Zangerl; f. Johann, Hermine u. Franz Schmid.
Freitag, 29. 9.: 7.15 Uhr Messe f. Paula Pirschner; f. Verst. d. Fam. Waldner.

Samstag, 30. 9.: 7.15 Uhr Messe f. Antonia Schöpf; f. d. Pfarrfam. (24. 9.); 19.30 Uhr Messe f. Ludwig Leitner.

Gottesdienstordnung Bruggen

Sonntag, 24. 9.: 25. So. im Jahreskreis: 9 Uhr Amt f. d. Pfarrgem.; 10.30 Uhr Messe f. Josef Raggl; 19.30 Uhr Messe f. d. Verst. d. Fam. Friedolin Röck u. Thurner.
Montag, 25. 9.: Hl. Nikolaus v. d. Flüe: 7.15 Uhr Messe f. Ludwig Götsch.
Dienstag, 26. 9.: Hl. Kosmas u. Damian, Martyrer: 19.30 Uhr Jugendmesse f. Norbert Mark.
Mittwoch, 27. 9.: Hl. Vinzenz v. Paul: 7.15 Uhr Messe f. Rosmarie Ganter.
Donnerstag, 28. 9.: Hl. Wenzel v. Böhmen: 17 Uhr Kindermesse f. drei verst. Schwestern.
Freitag, 29. 9.: Hl. Erzengel Michael, Gabriel u. Raphael: 7.15 Uhr Messe f. Johann Krismer.
Samstag, 30. 9.: Hl. Hieronymus, Kirchenlehrer: 7.15 Uhr Messe f. Hans Peter Neuner; 17 Uhr Kinderrosenkrantz u. Beichtgel.; 19.30 Uhr Rosenkranz u. Beichtgelegenheit.

Gottesdienstordnung Zams

Sonntag, 24. 9.: 25. So. im Jahreskreis: 8.30 Uhr Amt f. d. Pfarrfam.; 10.30 Uhr Jahresamt f. Agnes Weber.
Montag, 25. 9.: Hl. Nikolaus v. d. Flüe: 7.15 Uhr Jahresmesse f. Simon u. Maria Kohler.
Dienstag, 26. 9.: Hl. Kosmas u. Damian: 19.30 Uhr Jahresmesse f. Christian Schnegg.
Mittwoch, 27. 9.: Hl. Vinzenz v. Paul: 7.15 Uhr Schülermesse als Jahresmesse f. Maria Praxmarer.
Donnerstag, 28. 9.: Hl. Lioba: 19.30 Uhr Jahresmesse f. Friedrich Mazagg.
Freitag, 29. 9.: Fest d. hl. Engel Michael, Gabriel u. Rafael: 7.15 Uhr Jahresmesse für Franz Schimpfössl.
Samstag, 30. 9.: Hl. Hieronymus: 7.15 Uhr Messe f. Johann Erlsbacher; 19.30 Uhr Jahresamt f. Barbara Fadum.
Sonntag, 1. 10.: 26. So. im Jahreskreis - Rosenkranzsonntag - Quatemberopfer f. d. Diöze-

senseminare: 8.30 Uhr Amt f. d. Pfarrfam.; 10.30 Uhr Jahresamt f. Arthur Ehrlich; 19.30 Uhr Oktoberrosenkrantz.

Evangelischer Gottesdienst

Sonntag, 24. September 1978, 10.30 Uhr

Ärztl. Dienst (Nur bei wirklicher Dringlichkeit)
von Samstag 7 Uhr früh bis Montag 7 Uhr früh
24. September 1978:

Landeck-Zams-Pians-Schönwies:
Dr. Praxmarer, Pians, Tel. 2027

St. Anton-Pettneu:
Dr. Eichhorn, St. Anton 394, Tel. 05446-2251

Kappl-See-Galtür-Ischgl:
Dr. W. Köck, Tel. 05445-230

Ärztlicher Sonn- u. Feiertagsdienst im Oberen Gericht:
Hauptdienst: Von Samstag 7 Uhr früh bis Montag 7 Uhr früh:
Dr. Alois Köhle, Ried 51, Tel. 05472-276

Ordinationsdienst: Samstag 7 Uhr bis 12 Uhr:
Dr. Alois Penz, Nauders 221, Tel. 05473-206

Tierärztlicher Sonntagsdienst:
Tzt. Ludwig Pfund, Kappl, Tel. 05445-268

Stadtapotheke nur in dringenden Fällen
Stördisen TIWAG
Telefon 2210 oder 2424

28. September 1978:
Mutterberatung, 14—16 Uhr

Herausgeber, Eigentümer u. Verleger: Stadtgemeinde Landeck - Schriftleitung u. Verwaltung: 6500 Landeck, Rathaus, Tel. 2214 oder 2403 — Für Verlag, Inhalt und Inseratenteil verantwortlich: Oswald Perktold, Landeck, Rathaus - Erscheint jeden Freitag - Jährlicher Bezugspreis S 96,— (einschl. 8 % Mwst.) - Verschleißpreis S 3.— (incl. 8 % Mwst.) - Verlagspostamt 6500 Landeck, Tirol - Erscheinungsort Landeck - Druck: Tyrolia Landeck, Malserstraße 15, Tel 2512.

Kiechtag auf der Zammer Schihütte

Programm:

10.00 Uhr Hl. Messe
11.00 Uhr Fröhschoppen

Nachmittag gemütliches Beisammensein

am Samstag, 23. September 1978

Es ladet herzlich ein Familie Föger

Geschäfts- oder Büroräume mit Wohnung in Zams zu vermieten.

Adresse in der Verwaltung

Handelsschülerin mit Praxis sucht interessante Tätigkeit im Raume Landeck-Zams.

Zuschriften unter Nr. 1513 an die Verwaltung

Schöner, erschlossener **Baugrund** in Prutz zu verkaufen.

Zuschriften unter Nr. 1512 an die Verwaltung

Für die Wintersaison 1978-79 wird **1 Zimmermädchen** aufgenommen.

Pension Josef Zornig, 6534 Serfaus, Tel. 05476-258

Weiblicher

Bürolehrling

wird ab sofort aufgenommen.

Getränkegroßhandel HEISS, St. Anton 110,
Telefon 05446-2570

Thial Sessellift

Wir geben bekannt,
daß der Sommer-
Betrieb mit Sonntag,
24. September 1978,
eingestellt wird.



Legereife Junghennen bei Geflügelhof Wille, Fließ-Eichholz.

Tel. 05442-37952 oder 37953

Ein **1-Bettzimmer** mit kleiner Küche und Dusche im Raume Landeck gesucht.

Telefon von Montag bis Freitag 05442-2325

Verkaufe **Citroen Dyane 6**, Bj. 1973, günstig.

Telefon 05442-37662

Wir suchen eine gelernte **Verkäuferin** für unser Vorhang- und Tapetenfachgeschäft.

Tapeten Hammerle, Landeck-Perjen, Tel. 2303

Kellner und Kellnerin werden ab sofort aufgenommen.

Hotel Schwarzer Adler, Landeck, Tel. 2316

AKTION

Außerst preisgünstiges Fertigparkett, verlegefertig, versiegelt, Platten 28x28 cm, 15x23 mm, Eiche gestreift, natur, rustikal, exquisit, Esche ab 276,—
+ 18% MwSt. - Lackett, Parkett
F. Giffeler, Landeck-Urgen 85, Tel. 05442-276106

Gesucht:

kleines Geschäftslokal in Landeck

ca. 30—50 m², Kauf oder Miete.

Zuschriften unter Nr. 1506 in die Verwaltung

Sonderangebot!

Spitzen-
Farbfernsehgerät
66 cm Bildröhre

S 13900.-

Ihr Funkberater
R. Fimberger
Landeck, Tel. 2513 u.
2638

**Tanzkurs**

Am Mittwoch, dem 27. September 1978,
von 19 bis 21 Uhr, beginnt im Vereins-
haus Landeck, ein Tanzkurs für alle mo-
dernen Gesellschaftstänze.

Tanzschule Ing. Schücker, Innsbruck

Anmeldungen: Buchhandlung Tyrolia, Landeck

Achtung: lt. Jugendschutzgesetz ist Teilnahme für
Jugendliche ab 14 Jahre möglich!

**HUSQVARNA-
Nähmaschinen**

jetzt bis zu

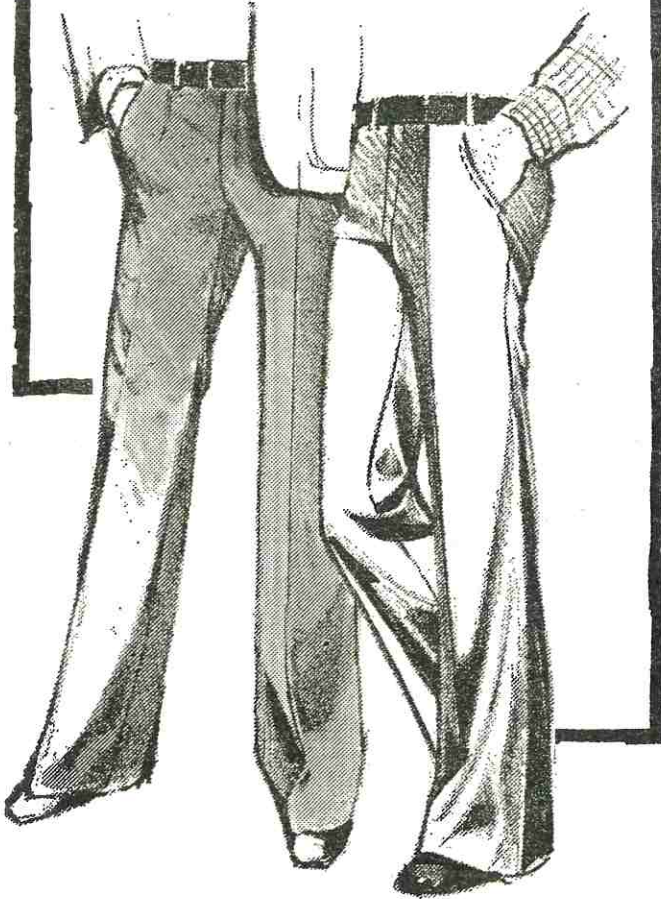
S 1000.-

billiger

Funkberater
R. Fimberger
Landeck, Tel. 2513 u.
2638

**Hosen
großauswahl**

Für jede Figur. Für jeden
Geschmack. Für jedes Alter.



preiswert schon ab **S 398.-**

Abteilung
Männermode

perjak

Deutsches Unternehmen sucht für die Zweigstelle
Landeck einen kaufmännischen Angestellten, ca. 25
Jahre. Aufstiegsmöglichkeiten vorhanden. Schreiben
Sie uns unter Nr. 1628.

Budapest, 28.9.-1.10., HP, 1870,-; **Paris**, 4.-8.10.,
25.-29.10., 1540,-, 10.-15.10., 1760,-; **Gardasee**, 6.-
8.10., HP, 870,-; **Nizza-Monaco**, 10.-15.10., 2390,-; **London**,
19.-22.10., Sonderflug, 2990,-; **Kreuzfahrten Griechenland**, 7.-
14.10., 14.-21.10., VP, ab 3840,-; **Rhein-Mosel**, 18.-22.10.,
HP, 2090,-. Zustiegmöglichkeiten auf d. Strecke Kufstein-Ibk.-
Ldk.! Urlaubsflüge, Kuraufenthalte, Weltreisen - kostenlose
Katalog anfordern! Gleich anrufen: Reisebüro **Ideal Tours**,
6235 Reith, Telefon 05337-2281 oder 2183

Ihr Bruch

braucht Sie nicht mehr zu behindern.
Endlich können Sie wieder jede kör-
perliche Arbeit ausführen und sogar
Sport treiben. Ein großer Fortschritt -
eine deutsche Wertarbeit - das

Spranzband - 60

ohne Feder u. ohne Schenkelriemen
mit den leicht universell verstellbaren
Pelotten. Wie eine feinfühlig Hand
verschleißt es die Bruchforte
Ein aktiver Vollschutz für Bruchleiden.

Platzvertretung und nächste Beratung:

Do. 28. 9. LANDECK 11.30-12.00 Uhr Drogerie Handle, Malserstraße 11

SONDERANGEBOT

Renault 30 TS, Vorfürswagen, 6 Zylinder, 22.000 km,
9fach bereift

S 115.000.-

Renault 14 TL, neu, metallisé, mit Alu-Sportfelgen u.
vielen Extras

S 101.000.-

Renaultwerkstätte **Erwin Netzer** u. Co Ges. m. b. H.,
Landeck, Innstraße 30a, Tel. 2376

Vermiete **Neubauwohnung** in Nähe Landeck. Auskunft bei Blickpunkt Landeck, Tel. 05442-3347.

Suche verlässliches **Küchenmädchen**.
Schwarzer Adler, Zams, Tel. 05442-2285

Abverkauf von leicht beschädigten Bauernstuben in Zirbe und Eiche (Kredenzen, Anrichten, Eckbänke, Tische u. Sessel) zu stark reduzierten Preisen.
RISA-Möbelfabrik, 6410 Telfs, Sagl 2a, Tel. 05262-2341 u. 2342. Geschäftszeiten: Mo-Do 7-12, 13-17, Freitag, 7-11 Uhr.

DANKSAGUNG

Wir danken allen Verwandten, Freunden und Bekannten für die innige Anteilnahme am Heimgang meines lieben Gatten, unseres Vaters, Schwiegervaters, Großvaters, Urgroßvaters, Herrn

FRANZ OTT

und für die große Beteiligung an den Rosenkränzen, der Beerdigung und dem Gottesdienst, sowie für die vielen Messe-, Kranz- und Blumenspenden. Ein besonderes Vergeltsgott gilt dem Herrn Pfarrer Rietzler, Herrn Univ. med. Dr. F. Czerny, der Abordnung der Schützenkompanie Fließ, sowie Herrn Lehrer Pfeifer mit seinen Schülern. Herzlichen Dank auch Herrn Konrad Spitz für das Vorbeten bei den Rosenkränzen.

Die Trauerfamilien

DANKSAGUNG

Tiefergriffen von den vielen tröstlichen Beweisen aufrichtiger Anteilnahme am Heimgang unserer lieben Gattin und Mutter

Johanna Rebol

bitten wir alle Verwandten, Freunde und Bekannten, die ihr das letzte Geleit gaben, für sie beteten und mit Kranz- und Blumengrüßen ihrer gedachten, unseren herzlichen Dank entgegenzunehmen.

Wir danken dem. H. H. Dekan Aichner und dem Kirchenchor Zams für die würdige Gestaltung der Trauerfeier.

Ebenso danken wir den Ärzten Dr. Kurt Mathies und Dr. Karl Koller für die langjährige Betreuung sowie den Ärzten der Chirurgischen Abteilung u. dem gesamten Pflegepersonal des II. Stockes im Krankenhaus Zams.

Zams, im September 1978

Die Trauerfamilie

DANKSAGUNG

Für die tröstenden Beweise aufrichtiger Anteilnahme anlässlich des Ablebens unserer lieben Mutter, Großmutter, Urgroßmutter, Schwiegermutter, Frau

Maria Schwendinger

geb. Westreicher

sagen wir allen ein herzliches Vergelts Gott. Ganz besonderen Dank sagen wir der Hochw. Geistlichkeit von Landeck, Herrn Dr. Codemo für die jahrelange liebevolle ärztliche Betreuung, den Ärzten und dem Pflegepersonal vom Krankenhaus Zams und den Hausparteien.

Ein herzliches Vergelts Gott allen für die Beteiligung am Rosenkranz und am Begräbnis sowie für die Blumenspenden.

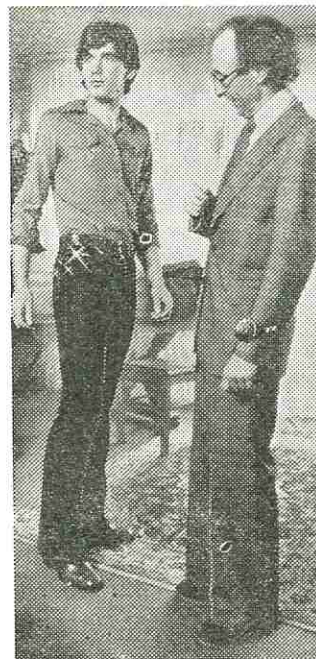
Landeck, im September 1978

Die Trauerfamilie

VERSUCHUNG

Gewinnen Sie bei uns
die maßgeschneiderten

**BRONCO-
Jeans mit den
goldenen
Nieten.**



Edler kann man's
nicht machen!
Echt-Indigo-Qualitäts-Jeans
nach Ihren
Maßen geschneidert. Und
mit goldenen Nieten geziert.

Das ist der Haupt-Preis!
2. Preise, 3. Preise und viele
kleine Überraschungen
machen unsere Verlosung
richtig interessant
und schön!

Machen Sie mit!
Kommen Sie zu uns!
Ziehen Sie sich ein Los!
Ihr Los! - Ihren Gewinn!

IHR KLEIDERHAUS

Neu eingetroffen:
Parker f. Schule u. Freizeit,
neue Farbe - Ellenbogen
doppelt - Samt - Shaker -
beige u. braun m. Strick-
bündel - Nr. 6 S 410,-
Kunstlederjacken



M Ö B E L L E N F E L D

SONDERANGEBOTE zum Mitnehmen: **Kleiderschrank** 2türig nur S 1.590,—; **TV- u. Radiotisch**, aufbaumfarbig, nur S 490,—; **Casettenbar** für 32 Musikkassetten nur S 49.—; Solange der Vorrat reicht!
Landeck, Malsersstraße 49

Lokalitäten in Imst zu vermieten.

Zentrale, jedoch ruhige Lage.

Im Parterre: 60 qm + 100 qm Lagerräume
Im 1. Stock: insgesamt 145 qm

Besonders gut geeignet für:

Arzt- bzw. Zahnarztpraxis mit **Komfort-Wohnung**
oder für **Geschäftslokal** mit **Büros** oder für
Versicherungsbüros mit **Komfort-Wohnung**

Zuschriften erbeten unter Nr. 2561 an Werbeagentur
ATELIER E, 6460 Imst, Postfach 96.

Moped Marke **VESPA 50 S**, günstig zu verkaufen.
Traxl Martin, Knappenbühel 10, Ldk., Tel. 37873

BMW 2002, gut erhalten, sportlich, Bj. 1971, Preis
S 25.000,—.
Tel. 05442-21384

Verkaufe gebrauchte **Nylon-Kartoffelsäcke**, pro
Stück S 1,—.
Tel. 05442-2543

1 Ölofen und **1 Nähmaschine** neuwertig, preisgünstig
abzugeben.
Tel. 05442-37004

RENAULT 18 Premiere

Ein neuer internationaler Maßstab.

Ab Montag, dem 25. September 1978 bei unserer Werkstätte, Innstraße 30a

IHR RENAULT HÄNDLER
ERWIN NETZER Ges.m.b.H.



veneteseilbahn

SEEHÖHE 780-2208

LANDECK-ZAMS - TIROL

Unsere Bergstation auf 2208 m Seehöhe
ist Ausgangspunkt von vielen herrlichen

*Herbstwanderungen
für die ganze Familie*

Panoramarestaurant auf der Bergstation, ganztägig warme Küche.

Auskünfte über Wetter, Temperatur usw. unter Tel.-Nr. 05442-2663

WARUM WIR ZWENTENDORF BRAUCHEN.

Lesen Sie hier die 1. von 6 Informationen der österreichischen E-Werke.

Energie ist die Grundlage unseres Lebens.

Könnten Sie sich heute ein Leben ohne elektrischen Strom vorstellen? Ohne Licht. Ohne Radio. Ohne Kühlschrank und Waschmaschine.

Ganz zu schweigen von unserer Industrie, von unseren Verkehrsmitteln. Unsere Arbeitsplätze, unser Lebensstandard, unser Wohlstand wären in Gefahr.

Der Stromverbrauch steigt weiter. Wir müssen daher alle Möglichkeiten der Stromerzeugung nützen. Auch die Kernenergie. Sie ist notwendig, um uns von der drohenden Energieverknappung zu befreien, um die gefährliche Abhängigkeit von den Ölländern zu vermindern. Sie garantiert uns eine auf lange Zeit sichere und preisgünstige Energiequelle. Diese Chance muß genutzt werden.

Deswegen brauchen wir Zwentendorf.

DAS GEHT UNS ALLE AN

